

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

367 (11.8.1910) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Nebenber. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 367.

Karlsruhe, Donnerstag den 11. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

## Die Hundertjahrfeier Cavour's in Turin.

(Zel. Bericht.)

Turin, 10. Aug. Der 100. Geburtstag des Grafen Cavour, des großen Erregers des neuen Italien, ist im ganzen Lande, insbesondere in den großen Städten, mit Umzügen, Versammlungen u. festlich begangen worden. In Spezia wurde mit einer patriotischen Ansprache des Admirals Moreno der Kiel zu einem großen Kreuzer „Graf Cavour“ gelegt.

Vor allem standen die Feiern in Turin, der ersten Hauptstadt des jungen Italien, von wo Cavour's Streben und Ruhm ausging, im Mittelpunkt dieses Gedächtnistages. Hier fand u. a. die Cavourfeier des Parlaments statt. Dieselbe verlief in dem historischen Saale des piemontesischen Parlaments im Palazzo Madama überaus glänzend. Der Bürgermeister von Turin, Senator Rossi, begrüßte den König, der mit der Herzogin von Aosta und Genua erschien, und die anderen auswärtigen Persönlichkeiten namens der Stadt. Nachdem sodann der Präsident der Deputiertenkammer, Marcora, und der Präsident des Senats, Masfreni, patriotische Ansprachen gehalten hatten, ergriff der Ministerpräsident das Wort zur Gedächtnisrede auf den Begründer der italienischen Einheit.

### Luzzatti's Rede auf Cavour.

Ministerpräsident Luzzatti führte aus, daß kein Staat Italiens, selbst Rom nicht, den Italienern so sehr das heilige Gefühl nationaler Zusammengehörigkeit gebe wie Turin, wo in dem heroischen Jahrgang die Verbannenen ganz Italiens Zuflucht fanden, um dem Erlösersvolke am Fuße der Alpen ihre Schmerzen und ihre Hoffnungen mitzuteilen, und wo Viktor Emanuel und Cavour ihre Befreiungswelt vollbrachten. Luzzatti beleuchtete sodann die besondere Stellung des Grafen Camillo Cavour in der Reihe der großen Staatsmänner Poels, Disraeli, Thiers, Gambetta, Frère-Doré und Bismarck. Luzzatti erinnerte an das Wort Treitschkes, wonach erst die Zukunft entscheiden könne, wer der größte sei, der Gründer des italienischen oder der Gründer des deutschen Einheitsstaates, und führte sodann, indem er die Entscheidung dieser Frage grundsätzlich absteckte, aus, unter wiewelchen schwierigeren Verhältnissen Cavour seine geschichtliche Aufgabe habe vollenden müssen, der ein gepalteses, durch weltliche und geistliche Tyrannen erniedrigtes, in seinen besten Provinzen unter fremder Herrschaft stehendes Land mit geringen Mitteln und ausländischer Hilfe zur Einheit zu führen hatte, indem er sieben Staaten zerstörte und sie zusammen von neuem begründete. Dazu komme noch der Umstand, daß die politische Methode Italiens sei mit der Freiheit, Deutschland mit der Autorität des Ministers eines durch Volksabstimmungen auf den Thron erhobenen konstitutionellen Königs, habe in unaufhörlichen Kämpfen und Siegen die nationale Diktatur der Ueberredung führen müssen.

Nachdem der Redner sodann die glänzende Vielseitigkeit der Begabung Cavour's geteilt, ging er dazu über, dessen Gedanken über die politische, die religiöse und die wirtschaftliche Freiheit und über die soziale Frage zu skizzieren. Für die erste habe ihm das angelsächsische Ideal als Vorbild gedient, nicht das der jakobinischen Demokratie, die die Freiheit so oft zum Werkzeug des Angriffs auf die Freiheit anderer gemordet sei. Die berühmte Formel: „Freie Kirche in freier Staat“ habe Cavour unter dem Einfluß der besonderen in Genf verwirklichten Ideen selbst dahin erläutert, daß der Staat keinen Eingriff des Staates in den religiösen und theologischen Unterricht zu befürchten brauche, den er in den Seminarien und in den Kirchen erteile, daß aber andererseits die Bischöfe sich jedes Eingriffes in das Schul- und Unterrichtswesen zu enthalten hätten, auch soweit die Lehrgänge für Religion und Theologie in Frage kommen.

Bei der Frage der wirtschaftlichen Freiheit sprach Luzzatti die Ueberzeugung aus, daß Cavour auch angesichts der Umkehr der Wis-

mar'schen Handelspolitik, den wirtschaftlichen politischen Bahnen Gladstones gefolgt wäre, um sodann unter Hinweis auf das großartige Werk der sozialen Gehegung Deutschlands zu zeigen, mit welcher Klarheit die sozialen Reformgedanken auch schon bei Cavour sich finden, der der Ansicht war, daß es zwar kein Recht auf Arbeit, aber eine Pflicht zur Hilfe gebe.

Zum Schluß widersprach Luzzatti mit allem Respekt vor dem großen deutschen Gelehrten dessen Meinung, daß Cavour zur rechten Zeit für seinen Ruhm gestorben sei, und bezeichnete die Rückkehr zu Cavour als das Mittel zur Verjüngung Italiens. Die Rückkehr zu Cavour bedeute für die Regierung wie für die Nation den ehrlichen und aufrichtigen Abscheu vor jeder Vergewaltigung, vor Verschönerungen und dunklen Schleichwegen, bedeute die Verteidigung der Ordnung in der Freiheit, das unablässige Streben nach Fortschritt, das keine Reaktion und keine Revolution dulde, bedeute die freie Vereinerung freier Männer für das Haus Saanen, ohne das weder die prophetischen Kühnheiten Mazzini's, noch die Klugheit Cavour's, noch der Degen Garibaldi's, noch die verbündeten Heere Frankreichs das freie und einigte Italien zu schaffen vermocht hätten.

Die Rede des Ministerpräsidenten machte ebenso wie die Ansprachen der Redner einen tiefen Eindruck. Hierauf übertrugte Bürgermeister Nathan der Stadt Turin die Grüße Roms.

In der Stadt herrscht große Begeisterung. Der König wird andauernd Gegenstand der herzlichsten Rundgebungen. Heuteabend folgt ein Banett und Beleuchtung der Stadt. Bei dem Bürgermeister von Turin sind aus allen Teilen Italiens zahllose Depeschen eingelaufen.

## Internationale kriminalistische Vereinigung.

S. Brüssel, 10. Aug. Unter zahlreicher Beteiligung von Kriminalisten und Strafrechtslehrern aus fast allen Kulturstaaten hat hier im Palastr der Akademien die Internationale kriminalistische Vereinigung ihre zweite Tagung abgehalten, die unter dem Ehrenvorsitz des Justizministers Vanthone stand.

Professor Peins (Brüssel) eröffnete als Vorsitzender die Beratungen. Auf sozialem Gebiete sei der moderne Geist unruhiger und beweglicher geworden. Man suche das Individuum besser zu verstehen, um der Gesellschaft besseres Verständnis entgegenbringen zu können. Wir sind fortgeschritten seit dem Tage unserer Gründung, wir sind besser und gerechter geworden, weil wir uns bewußt geworden sind der sozialen Faktoren des Verbrechens und seiner individuellen Ursachen.

Der Justizminister Vanthone begrüßte dann die Erschienenen im Namen seiner Regierung und geht dann auf die

### Entwicklung des Strafrechts

von der alten klassischen Schule aus ein. Das Strafrecht habe sich der Entwicklung nicht verschließen können, die allgemein auf wissenschaftlichem Gebiet eingetreten ist. Nicht allein mit der Vernunft muß man die Fragen des Rechts studieren, sondern auch mit dem Herzen und mitunter sogar, wie Pascal gesagt hat, unter Tränen.

Die Vereinigung beschäftigte sich dann mit dem ersten Punkt der Tagesordnung, der Frage: „In welchen vom Gesetz bestimmten Fällen kann der Begriff der Gemeingefährlichkeit des Täters gesetzt werden für den Begriff der verfolgten Tat und unter welchen Bedingungen ist dies vereinbar mit den Garantien der persönlichen Freiheit.“

Erster Referent hierzu war Professor Garçon (Paris), der u. a. ausführte: Es steht fest, daß nicht erst unsere Zeit den Begriff der Gemeingefährlichkeit gewisser Verbrechen erfunden hat, die sich dauernd in einem Zustande befinden, der sie veranlaßt, Verbrechen zu begehen. Man hat sich dazu gewandt, die sozialen Ursachen des Verbrechens zu

untersuchen und die Frage zu studieren, ob in bestimmten Fällen die Verantwortlichkeit des Einzelnen nicht der Gesellschaft zur Last fällt. Alle diese Fragen haben die Nachsicht verstärkt und trotzdem ist das Verbrechen gewachsen. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß nur die Zahl der Verbrechen gewachsen ist, die Rückfälligen begehen eben mehr Verbrechen; die Zahl der Verbrecher selbst hat sich nicht erhöht.

Der Redner zeigte dann die Unwirksamkeit der Gefängnisstrafen in bezug auf gewisse Verbrecher. Soll man ferner auch die Alkoholiker ins Gefängnis schicken? Das Gefängnis würde für sie eine Strafe ohne jeden Erfolg sein. Hier gehört wie bei den Bettlern und Landstreichern an Stelle des Gefängnisses die Unterbringung in Asylen. Bei allen diesen Fragen dürfen aber nicht die Garantien außer Acht gelassen werden, die dem Individuum seine persönliche Freiheit verbürgen. Der Redner bespricht die distinktionäre Gewalt, die eventuell den Justizpersonen dann einzuräumen sei und erinnert an die Letters de cachet von ehemals; es würde Gefahr bestehen, daß man unter „gemeingefährlich“ auch Leute verstände, die einfach einer mißbilligen politischen Partei angehören. Das erweckt doch Bedenken, denn man dürfe nicht vergessen, daß die Richter schließlich auch nur Menschen sind, die Stimmungen unterworfen seien.

Der Korreferent Geheimrat Professor Dr. v. Bist (Berlin) legte der Vereinigung zu der Frage umfangreiche Leitsätze vor, in denen es u. a. heißt: Der Zustand der Gemeingefährlichkeit eines Individuums ist gegeben, wenn angenommen werden muß, daß es von der Begehung strafbarer Handlungen durch Androhung und Vollstreckung der ordentlichen Strafen nicht wird abgehalten werden können. Der Zustand der Gemeingefährlichkeit kann gegeben sein, auch wenn das Individuum eine strafbare Handlung bisher nicht begangen hat. Die sichernden Maßnahmen gegen die Gemeingefährlichen sind entweder erzieherische oder ausschließende. Gegen den jugendlichen Verbrecher sind staatslich überwachte Erziehungsmaßregeln anzuordnen, gegen die fieberlichen oder arbeitscheuen Verbrecher die Internierung in einem Arbeitshaus, gegen den Trunksüchtigen die Ueberweisung in eine Trinkerheilanstalt. Der geistesranke Verbrecher ist, wenn seine Gemeingefährlichkeit festgestellt ist, für die Dauer der Gemeingefährlichkeit in besonderen Anstalten zu verwahren. Dasselbe gilt von dem Verbrecher, der wegen verminderter Zurechnungsfähigkeit zu einer milderen Strafe verurteilt worden ist. Der geistesgesunde Verbrecher ist für die Dauer der Gemeingefährlichkeit zu verwahren. Von sichernden Maßnahmen gegen Nichtverbrecher empfehlen sich die staatslich überwachte Erziehung verwahrloster Kinder und Jugendlicher, wie sie bereits in fast allen Kulturländern geregelt ist, und die dauernde Verwahrung von gemeingefährlichen Geisteskranken im Anschluß an das Entmündigungsverfahren. Desgleichen empfiehlt sich, gemeingefährliche Trunksüchtige zeitweise in einer Trinkerheilanstalt zu internieren.

In der Diskussion betont neben anderen Rednern Professor Van Hamel, daß die Einzelhaft gute Folgen für den Verbrecher haben könne, es sei aber nötig, daß die Leiter der Gefängnisse den höchsten Anforderungen entsprechen. — Biloing (Rumänien) weist darauf hin, wie schwer es sei, zu entscheiden, ob die Gemeingefährlichkeit einer Person von Dauer sei. Die Entscheidung dieser Frage dürfe man nicht dem Richter überlassen. — Aboloff (St. Petersburg) verlangt mehr Aufmerksamkeit gegenüber den sozialen Ursachen des Verbrechens als den Verbrechen selbst.

In den fortgesetzten Beratungen der Hauptversammlung beschäftigte sich der Kongreß mit der

### Psychologie der Zeugenaussage.

Erster Referent war der Direktor des Instituts für Psychologie Professor Claparede (Genf). Er ging aus von den Gefahren, welche manche Zeugenaussagen bieten, die dem gefährlichen Einfluß der Suggestion unterliegen. Man muß eine Wissenschaft der Zeugenaussage schaffen und wenn man das tun will, kommt man ganz von selbst auf

## Der stille See.

Roman von S. Courths-Mahler.

(15. Fortsetzung.)

Es war noch männliches Empfinden in Hans Rochus, daß es ihm demütigend war, einer Frau danken zu müssen, wenn er nicht unterging. Und mit einem Male war die Liebe zu jenem angekommenen Besten wieder in ihm was geworden. Der Gedanke, seinen Abschied zu nehmen und wenigstens seinen ehrlichen Willen in die Welt zu setzen, um nachher wieder emporzubringen, löhnte ihn etwas aus mit den bestehenden Verhältnissen. Er wollte nicht mehr so tatenlos und leichtfertig seine Tage verbringen, wie sie ihnen einen Inzart geben, um das Gefühl der Demütigung überwinden zu können, das ihn niederdrückte. — Und zwischen seine peinvollen Gedanken schob sich immer wieder die Erinnerung an Ruth. Er konnte nicht ergründen, was sie zu dieser Verbindung getrieben. Gab es so willenslosen Gehorsam eines Kindes gegen den Vater? Oder lockte sie wirklich nur der Glanz seines Namens? Sie schien für ihre Person nicht so anspruchslos zu sein, wie es in den schlachten Haushalt Ravenports paßte. Ihr Kostüm war kostbar und elegant gewesen und entkamte sicher einem erstklassigen Modedatler, und ihre ganze Erscheinung fiel aus dem Rahmen der engen Häuslichkeit. Hilde klebete sich nicht eleganter, und daß diese sehr anspruchsvoll in ihrer Toilette war, wußte er.

Und da war er wieder bei Hilde mit seinen Gedanken. Er fürchtete sich, in seine Wohnung zu gehen und neue Grillen zu fangen. Er suchte eine Weinstube auf, wo er wußte, daß er Kameraden antraf. Es waren auch einige Herren anwesend, die ihn erfreut begrüßten. Hans Rochus war sehr beliebt. Die Herren suchten ihn aufzuheitern, glaubten sie doch, seine trübe Stimmung sei durch den Tod seines Vaters veranlaßt.

Auch Heinz von Wendling war anwesend. Hans Rochus wußte, daß dieser sich auch eifrig um Hildes Gunst bemühen hatte. Ob er schon eine Ahnung hatte, daß sie mit Kraft verlobt war? Er sah sehr blaß und niedergeschlagen aus. Aber wie sollte er wissen? Die Verlobung war doch noch Geheimnis.

Er ahnte nicht, daß Hilde am Vormittag bereits eine heimliche Unterredung mit Wendling gehabt und daß dieser gleich ihm, von ihr Beweise einer erwiderten Neigung erhalten hatte, ehe sie sich mit Kraft verlobte.

Hans Rochus hatte Ruth jeden Tag einige frische Blumen gesandt und sich artig nach ihrem Befinden erkundigt. Es waren keine präntösen Arrangements. Das wäre ihm unter den obwaltenden Verhältnissen geschmacklos erschienen. Er wählte nur immer einige besonders schöne Exemplare.

Jeden zweiten Tag sprach er selbst vor. Ravenport empfing ihn stets lebenswürdig, aber nicht ausdringlich, er fand mit Geschmack den rechten Ton zwischen familiärer Vertraulichkeit und höflicher Zurückhaltung. Das berührte Hans Rochus angenehm.

Noch taktvoller war Ruths Benehmen. Nachdem sie ihre innere Ruhe wiedergewonnen hatte, begegnete sie ihm mit ihrer stillen, gleichmäßigen Gelassenheit. Sie unterhielt sich freundlich, aber zurückhaltend mit ihm über Allgemeines, dankte ihm höflich und artig für seine Blumen und machte ihm in keiner Weise fühlbar, daß er an sie gesehelt war. Ihr stiller Ernst wirkte jetzt in der Zerrissenheit seines Gemütes nicht unangenehm auf ihn. Er hatte ein Gefühl, als könnte man sich in ihrer Gegenwart ausruhen von allen menschlichen Lebensschäften.

Sie war so ganz anders als die Damen seiner Gesellschaft, vor allem von Hilde war sie verschieden wie die stille Nacht von dem sonnigen, lebendigen Tag. Aber Ruths Haltung war ent-

schieden vornehmer. Er sagte sich aufatmend, daß er einen viel schlechteren Griff hätte tun können in die Glücksurne.

Er betrachtete Ruth zuweilen mit gewissenhaftem Eifer, um alle Vorzüge, die sie besaß, zu entdecken. Ihre stillen, anmutigen Bewegungen gefielen ihm. Daß sie eine schöne, ebensmäßige Gestalt und schlank, wohlgebildete Hände hatte, war ihm angenehm. Auch schönes, reiches Haar besaß sie und verstand es geschickt und fleißig zu ordnen. Ihre Züge waren fein, der Teint etwas bleich, aber gesund und zart. Daß sie leicht und spontan errötete, hatte er auch schon bemerkt, und dies schnelle Erröten gab ihr zuweilen ein belebteres Aussehen. Nur an ihren Augen fand er auszusehen. Sie waren zwar schön geschnitten und von langen, dunklen Wimpern umflaumt, aber sie blickten zu starr und ausdruckslos, wie verschleierte. Aufschluß über ihr Seelenleben gaben sie ihm nicht.

Ob sie überhaupt eine Seele besaß? Ob sie intensiv denken und empfinden konnte?

Er vermochte es nicht zu ergründen. Auch beschäftigte er sich mit diesem Problem nur, solange er bei ihr war. Fern von ihr vergaß er meist, daß eine Ruth Ravenport jetzt zu seinem Leben gehörte.

Hans Rochus hatte bei dem regierenden Herzog eine Audienz nachgesucht, die ihm freundlich bewilligt wurde. Er machte dem hohen Herrn Mitteilung von seiner bevorstehenden Verlobung mit Ravenports Tochter. Nach Klarlegung der Verhältnisse sprach der Herzog seine Freude aus, daß eines der ältesten Adelsgeschlechter seines Landes vor dem Untergang bewahrt blieb. Er erkundigte sich sehr eingehend nach Peter Ravenport und seiner Tochter und sprach den Wunsch aus, die junge Gräfin Rochusberg nach ihrer Vermählung in Gesellschaft ihres Gatten recht oft bei Hofe zu sehen. Hans Rochus teilte dem hohen Herrn gleichzeitig mit, daß er den Abschied zu nehmen beabsichtigte, um in Zukunft seinen Besitz selbst verwalten zu können.

Auch das billigte der Herzog, und Hans Rochus wurde nach langer Unterhaltung sehr gnädig entlassen. Als er später Re-

den Weg des Experiments, um die Glaubwürdigkeit eines Zeugen zu messen. Man zählt die wahren und falschen Aussagen eines Zeugen und bemittelt darnach seine Glaubwürdigkeit.

Die Zeugenaussagen der Kinder

sind im Vergleich zu denen der Erwachsenen im allgemeinen nicht so schlecht, wie man annimmt. Auch die Zeugenaussagen der Frauen sind gut und brauchbar, zumal wenn es sich um Dinge handelt, für die sie sich interessieren, wie Kleider, Schmuckstücke etc.

Der Korreferent Staatsanwalt Werner (Genf) hält es für notwendig, daß die richterlichen Beamten nicht 'loß Juristen' seien; sie müßten das praktische Leben und das menschliche Herz kennen.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung betraf die 'Internationale Regelung der Auslieferungsfälle'. Der Referent Prof. Garraud (Lyon) konstatiert, daß man auf dem Wege zur Schaffung eines internationalen Strafrechts sei.

Die Regelung der Auslieferungsfälle

müß dabei zuerst in Angriff genommen werden. Die Auslieferung will der Redner nicht ausgedehnt wissen auf das politische Verbrechen. Hier wäre es aber vorher nötig, den Begriff 'politisches Verbrechen' genau zu definieren.

Damit war die Tagesordnung erledigt und die Verhandlungen wurden mit den üblichen Dankesreden geschlossen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 10. Aug. (Tel.) Es steht nunmehr fest und wird amtlich bekannt gegeben, daß das deutsche Kaiserpaar am 16. Oktober Berlin verläßt und am 17. zu dreitägigem Besuch des belgischen Königs-paares in Brüssel eintrifft.

Frankfurt a. M., 10. August. (Tel.) Der Verband deutscher Versicherungsbeamten, Sitz München, hält seine zweite ordentliche Vertreter-Versammlung hier vom 15. bis 17. August ab.

Die Bekämpfung von Tierseuchen in Deutschafrika.

Berlin, 10. Aug. (Tel.) Die 'Nordd. Allg. Zeitung' schreibt zum Studium von Tierseuchen in Deutsch-Südwestafrika entsendet das Reichskolonialamt den zu diesem Zweck vom Reichsamt des Innern beurlaubten Direktor der Veterinärabteilung im Reichsgesundheitsamt, Geh. Regierungsrat Prof. Osterlag.

Der Schluß der hannoverschen Landtags-Session.

München, 10. August. (Tel.) Die beiden Kammern des Landtages haben heute wie schon kurz gemeldet, vormittags ihre Schlußsitzung der zweiten Session abgehalten.

Der Kaiser hat die Audienz in Ruths Gegenwart über diese Audienz Bericht erstattete, leuchtete dessen Gesicht im stolzen Triumph, Hans Roccus war gerecht genug, seinem Schwiegervater diesen Triumph zu gönnen.

Er gab seinen Namen, um Geld und Besitz dafür einzutauschen, und Roccus gab Geld und Besitz, um sich an dem Glanz des gräflichen Namens zu sonnen.

Er konnte sich nicht enthalten, zu fragen: 'Es ist Dir doch nicht unangenehm, Ruth, bei Hofe erscheinen zu müssen?' Sie nannten sich auf seinen Wunsch schon jetzt 'Du'.

Ruth hatte ihn mit ihrem ausdruckslosen, verschleierte Blick gestreift und dann ruhig geantwortet: 'Wenn es zu den Pflichten der Gräfin Roccus gehört, bei Hofe zu erscheinen, werde ich mich dieser Pflicht nicht entziehen.'

Auch daß der Herzog sich sehr liebenswürdig nach ihr erkundigt hatte, schien ihr gleichgültig zu sein. Anscheinend war es ihr durchaus nicht so wichtig, wie ihrem Vater, daß der hohe Herr von ihrer Existenz unterrichtet war.

Und wieder kam Hans Roccus nicht ins klare, ob das Verhalten war oder Indolenz.

(Fortsetzung folgt.)

Bürgermeister Gaynor.

Die Regel eines entlassenen Hafenarbeiters, eines Trunkenbolds, hat den Bürgermeister Gaynor von New York, dessen Rechtfertigung bei Freund und Feind anerkannt, ob auch nicht in gleichem Maße beliebt ist, an den Rand des Todes gebracht.

Der jetzt sechzigjährige William Gaynor ist am 2. November v. Js. unter ganz eigentümlichen Umständen zum Bürgermeister (Mayor) der Stadt New York gewählt worden.

nommen die zurückgestellten Gesetzentwürfe und Anträge ist damit erledigt. In beiden Häusern wurde eine königliche Botschaft, wonach der Landtag bis auf weiteres vertagt ist, zur Verlesung gebracht.

Oesterreich-Ungarn.

hd Budapest, 10. Aug. Blättermeldungen zufolge steht in der ungarischen Sozialdemokratie eine Krise bevor. Die Fach-Organisationen seien mit der Parteileitung unzufrieden und beabsichtigten, strenge Maßnahmen zu fordern.

Die Fleischnot in Wien.

Wien, 10. Aug. Eine Abordnung der Wiener und Klosterneuburger Fleischer-Gesellschaften erschien heute im Handelsministerium und ersuchte um Öffnung der Grenzen für die Vieheinfuhr.

Frankreich.

Paris, 10. Aug. Ueber den nahe bevorstehenden Besuch des Präsidenten Fallieres in der Schweiz bringt der 'Parisien' einen längeren Vortragsartikel, der für die Nachbarrepublik sehr schmeichelhaft ist.

Herr Fallieres ist nicht das erste Staatsoberhaupt, das von der benachbarten Demokratie begrüßt werden wird. Wilhelm II. hat schon mehrmals in Luzern und in Göschen mit dem jeweiligen Präsidenten dieser alten Republik eine Unterredung gehabt.

Der Verfasser des Artikels gibt zwar zu, daß namentlich die leidige Zollpolitik in der letzten Zeit oft einige Zwietracht zwischen beiden Republikern geübt hat, hofft aber, daß die Solidarität der Interessen auch hier die Oberhand behalte.

Amerika.

Ex-Präsident Roosevelt.

DK. New York, 10. August. (Privat.) Ueber die Pläne Roosevelts berichtet der Korrespondent des 'Daily Chronicle' aus New York, daß man in 'Labour'-Kreisen entsetzt darüber sei, daß Ex-Präsident Roosevelt, wie gerüchelt werde, verlaute, die Kandidatur des Labour-Präsidenten John Mitchell als Republikanischer Gouverneur des Staates New York unterstülze.

Man hübsige allgemein der Anschauung, daß Roosevelt in den Senat einzutreten wünsche, wo er mit Sicherheit eine führende Stellung einnehmen könnte. Seine Bewunderer sprechen sich gegen eine Wiederwahl zur Präsidentschaft aus, mit der einfachen Begründung, daß dies unklug wäre, da ein dreimaliges Einnehmen des Präsidentenpostens mit einem starken nationalen Vorurteil tangiere.

Amtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofsekretär Anton Bauer in Badenweiler die untätigste nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen kaiserlich-schaumburg-lippeschen goldenen Verdienstkreuzes zu erteilen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 5. August l. J. dem nichtetatmäßigen Aktuar Hermann Kern

Stadt New York gewählt worden. Die mächtige demokratische Partei-maschine Tammany Hall - sie führt ihren Namen nach dem Indianerhäuptling Tammany, der wegen seiner strengen Rechtschaffenheit berühmt war! - die korrupteste aller politischen Organisationen, hatte



Mr. Gaynor, Bürgermeister von New York.

durch ihre Schandwirtschaft wieder einmal den Jörn aller derjenigen New Yorker Gesellschaftsmitglieder auf sich gezogen, die unter der beispiellosen Korruption Tammanys litten und die Zustände in der New Yorker Verwaltung als eine erdrückende Schmach empfanden.

beim Amtsgericht Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Aktuars bei dem genannten Gericht übertragen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 10. Aug. Wie die Karlsruh. Sta. erfährt, beantragt die nächste zweite Prüfung für den mittleren Justizdienst am 28. November l. J.

Karlsruhe, 9. Aug. Angesichts der in diesem Jahre überaus hohen Zahl (etwa 350 000) von Einberufenen zu militärischen Übungen ist es wohl nicht überflüssig, immer wieder darauf zu verweisen, daß den Einberufenen, wenn sie einen Hausstand zu unterhalten haben, eine Unterstützung zusteht.

Ehrenoth, 10. Aug. Am kommenden Sonntag feiert der hiesige Gesangsverein sein 25 jähriges Stiftungsfest. Aus dem reichhaltigen Programm sei auf das Konzert des festgebenden Vereins hingewiesen, das am Nachmittag unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Pfalz veranstaltet wird.

Bruchsal, 10. Aug. Hier beschäftigt der Oberbürgermeister die Vakterisierung der Milch (nach A. Strauß) einzuführen, und zwar soll die Anfertigung, deren Kosten durch Stiftungen gedeckt werden, im neuen Schlachthof eingerichtet werden.

Brühl (A. Schwetzingen), 11. August. Bei einer Messerschere, die am letzten Sonntag unter 20 jährigen Burshen hier stattfand, erhielt einer der Burshen mehrere Stiche, darunter einen nicht ungefährlichen am Hinterkopf.

Breisach, 11. August. Der ledige Frh. Miltenberg geriet hier mit dem linken Fuß in die Trommel einer Dreifachmaschine, sodaß ihm derselbe vollständig zerquetscht wurde.

Sinzheim (A. Bülh), 11. August. Der vor einigen Tagen in der hiesigen Aktienbrauerei verunglückte Mechaniker Karl Friedrich Weinmann ist den durch den Sturz von der Leiter erlittenen Verletzungen erlegen.

Kehl, 10. Aug. In der letzten Zeit herrscht auf dem Rhein ein außergewöhnlich starker Schiffsverkehr zwischen Mannheim und Basel. Fast täglich laufen an den Ufern oberhalb der Kehler Brücke, von Basel her Mannheim kommend, ein bis zwei Schlepper mit mehrerem Anhang an.

Offenburg, 10. August. Gestern Abend hat sich in einer Wirtshausstube hier ein durchreisender Handwerksbursche im Bett seines Schlafzimmers in selbstmörderischer Uebung mehrere Messerstiche beibracht.

Wolfsach, 11. August. Ein guter Gang ist der hiesigen Genbarmerie am vergangenen Samstag durch die Festnahme eines Hoteldiebes gelungen, der in letzter Zeit die Hotels im Schwarzwald unflink machte.

Wolfsach (A. Wolfsach), 11. Aug. Am kommenden Sonntag veranstaltet der hiesige Frauenverein zu Gunsten unseres Gemeindebau-

zu einem oft bewährten Mittel: sie stellte an die Spitze ihres 'Tickets' (Kandidatenliste) einen in allen Lagern angelegenen und geachteten Mann, einen anerkannten 'Reformpolitiker', eben Herrn Gaynor, dessen Name und Kandidatur das Mißtrauen der feindseligen Gruppen besiegen sollte.

Da die Gewalt des New Yorker Bürgermeisters nahezu unumschränkt sind, wenn die übrigen wichtigen Ämter mit politischen Gesinnungsgenossen besetzt sind - der Bürgermeister hat dann eine ungeschränkte Kontrolle über den Stadtschatz und die Besetzung städtischer Verwaltungsposten - so war der Einsatz Tammanys mit dem Tage, an welchem Gaynor sein Amt antrat, völlig gebrochen.

Als Gaynor im Sommer des vorigen Jahres die Tammany-Kandidatur annahm, ging, so berichtet die 'N. Y. Mpk.', ein atemloses Staunen durch ganz Amerika. Man begriff jedoch sehr bald die Absicht, die den rechtshaffenen Politiker, den starken Streiter gegen jegliche Art geleitet hatte, als er den Pakt mit der verrufensten Spitzelbubenbande der Welt einging.

Bei den diesjährigen 'Frühlingswahlen' haben in zahlreichen amerkanischen Städten die Reformparteien gesiegt und mit der 'Machinery' energisch aufgeräumt. Gruppenweise wurden in Philadelphia, in Pittsburg und in anderen Gemeinwesen unerfährte Aldermen und städtische Beamte in Anklagezustand verlegt.

Als Gaynor im Sommer des vorigen Jahres die Tammany-Kandidatur annahm, ging, so berichtet die 'N. Y. Mpk.', ein atemloses Staunen durch ganz Amerika. Man begriff jedoch sehr bald die Absicht, die den rechtshaffenen Politiker, den starken Streiter gegen jegliche Art geleitet hatte, als er den Pakt mit der verrufensten Spitzelbubenbande der Welt einging.

Bei den diesjährigen 'Frühlingswahlen' haben in zahlreichen amerkanischen Städten die Reformparteien gesiegt und mit der 'Machinery' energisch aufgeräumt. Gruppenweise wurden in Philadelphia, in Pittsburg und in anderen Gemeinwesen unerfährte Aldermen und städtische Beamte in Anklagezustand verlegt.

Als Gaynor im Sommer des vorigen Jahres die Tammany-Kandidatur annahm, ging, so berichtet die 'N. Y. Mpk.', ein atemloses Staunen durch ganz Amerika. Man begriff jedoch sehr bald die Absicht, die den rechtshaffenen Politiker, den starken Streiter gegen jegliche Art geleitet hatte, als er den Pakt mit der verrufensten Spitzelbubenbande der Welt einging.

Bei den diesjährigen 'Frühlingswahlen' haben in zahlreichen amerkanischen Städten die Reformparteien gesiegt und mit der 'Machinery' energisch aufgeräumt. Gruppenweise wurden in Philadelphia, in Pittsburg und in anderen Gemeinwesen unerfährte Aldermen und städtische Beamte in Anklagezustand verlegt.

Als Gaynor im Sommer des vorigen Jahres die Tammany-Kandidatur annahm, ging, so berichtet die 'N. Y. Mpk.', ein atemloses Staunen durch ganz Amerika. Man begriff jedoch sehr bald die Absicht, die den rechtshaffenen Politiker, den starken Streiter gegen jegliche Art geleitet hatte, als er den Pakt mit der verrufensten Spitzelbubenbande der Welt einging.

Bei den diesjährigen 'Frühlingswahlen' haben in zahlreichen amerkanischen Städten die Reformparteien gesiegt und mit der 'Machinery' energisch aufgeräumt. Gruppenweise wurden in Philadelphia, in Pittsburg und in anderen Gemeinwesen unerfährte Aldermen und städtische Beamte in Anklagezustand verlegt.

Als Gaynor im Sommer des vorigen Jahres die Tammany-Kandidatur annahm, ging, so berichtet die 'N. Y. Mpk.', ein atemloses Staunen durch ganz Amerika. Man begriff jedoch sehr bald die Absicht, die den rechtshaffenen Politiker, den starken Streiter gegen jegliche Art geleitet hatte, als er den Pakt mit der verrufensten Spitzelbubenbande der Welt einging.

Bei den diesjährigen 'Frühlingswahlen' haben in zahlreichen amerkanischen Städten die Reformparteien gesiegt und mit der 'Machinery' energisch aufgeräumt. Gruppenweise wurden in Philadelphia, in Pittsburg und in anderen Gemeinwesen unerfährte Aldermen und städtische Beamte in Anklagezustand verlegt.

Als Gaynor im Sommer des vorigen Jahres die Tammany-Kandidatur annahm, ging, so berichtet die 'N. Y. Mpk.', ein atemloses Staunen durch ganz Amerika. Man begriff jedoch sehr bald die Absicht, die den rechtshaffenen Politiker, den starken Streiter gegen jegliche Art geleitet hatte, als er den Pakt mit der verrufensten Spitzelbubenbande der Welt einging.

Bei den diesjährigen 'Frühlingswahlen' haben in zahlreichen amerkanischen Städten die Reformparteien gesiegt und mit der 'Machinery' energisch aufgeräumt. Gruppenweise wurden in Philadelphia, in Pittsburg und in anderen Gemeinwesen unerfährte Aldermen und städtische Beamte in Anklagezustand verlegt.

ein kleines Volksfest. Zur Ausführung kommen verschiedene Reigen, ausgeführt von trachttragenden Kindern und ein Volksstück von Frau Kanette Stengen, 's Haidermale', (Heidelbermannchen). Das Stück spielt hinter dem Gemeindegarten am Waldabhang. Ferner sind Volksspiele für Knaben und Mädchen, Fahnenzug und musikalische Darbietungen vorgesehen.

(.) Zurling, 11. August. In Straßburg i. E. ist am letzten Samstag Herr Professor Anton Hubbuch gestorben. Derselbe war von 1881 bis 1897 Vorstand der Groß. Uhrmacherlehre hier.

(.) Billingen, 11. August. Ueberaus starker Verkehr herrscht zur Zeit auf unserer Schwarzwaldbahn. Fast zu allen Schnell- und Eilzügen müssen Vor- und Nachzüge gefahren werden, die mit zwei Maschinen bespannt, die höchste zulässige Wagenzahl haben. Dank der Umsicht und Dienstfreudigkeit des Fahr-, Stations- und Streckenpersonals sind Unfälle bei diesem Massenbetrieb bis jetzt ganz vermieden worden.

(.) Billingen, 10. August. Vom Neubau der Seidenfabrik am der Herdstraße kürzte gestern früh ein verheirateter Zimmermann von hier so unglücklich ab, daß er schwere innere und äußere Verletzungen erlitt.

(.) Rippburg (M. Mühlheim), 11. August. Bei der am vergangenen Montag hier abgehaltenen Wahl wurde Ernst Höllin jr. mit 39 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

(.) Hölstein (Amt Dörsach), 10. August. Von den spanischen Schatzgräber-Schwindlern wurde wieder einmal versucht einen hiesigen Gastwirt zu brandstiftigen. Demselben ging dieser Tage ein Schreiben aus Madrid zu, worin ihm vorgeschwindelt wurde, der Abender des Brieles habe vor einigen Jahren, als er noch Zahlmeister der spanischen Armee war, wegen Teilnahme an einer politischen Verschwörung nach dem Auslande flüchten müssen. Auf dieser Flucht habe er in der Umgebung der Ortschaft Hölstein 240 000 Mark vergraben. Er selbst befinde sich im Militärgefängnis in Madrid, doch würden seine Tochter und ein vertrauter Diener nach Deutschland kommen um den Schatz zu heben, falls der Empfänger des Brieles bereit ist 500 Mark Reisegeld nach der spanischen Hauptstadt zu senden. Wenn er darauf eingehe, so würden ihm als Belohnung der dritte Teil der verborgenen Summe, mithin 80 000 Mark überlassen. Ueber die Sache solle er absolutes Stillschweigen bewahren und ja keinem Menschen etwas davon erzählen. Dieser Wunsch, dessen Zweck nur zu durchsichtig ist, ist den Spitzbuben in Madrid nicht erfüllt worden. Noch viel weniger werden die heisersehnten 500 M. in ihren Besitz gelangen, dazu ist der Schwindlerklotz denn doch zu bekannt und zu plump. Ohne Zweifel werden die Gauner ihr Glück auch an andern Orten in Baden versuchen, wie sie das in früheren Jahren teilweise mit Erfolg getan haben. Es sei deshalb davor gewarnt.

(.) Hellingen, 10. August. Gestern früh ertränkte sich im Altrhein die noch nicht 17jährige, hier bedienstete Emilie Berger. Das Motiv der Tat ist bis jetzt noch unbekannt.

(.) Kleinlaurenburg (M. Sickingen), 11. Aug. Hier wurde dieser Tage ein Mann zu Grabe getragen, der zu den schwersten Leuten des Landes gehörte, nämlich Metzgermeister Fröhlich. Fröhlich war so dick, daß er seit Jahren keine Eisenbahn benutzen konnte, weil es ihm nicht möglich war, seinen umfangreichen Körper durch die Kupertüren zu zwängen, und im Padwagen fahren wollte er nicht. Bei der Beerdigung ging der Sarg nicht in den Leichenwagen; er wurde auf einem Brückenwagen zum Friedhof gefahren. Interessieren dürften auch Fröhlichs Kleidermache. Zu einer Hose bedurfte es 240 Meter, zu einem einfachen Joppenanzug schon 5 Meter Stoff. Dementsprechend war auch sein Bett und sein Lehnstuhl.

(.) Oberlauringen (M. Sickingen), 10. August. Am letzten Montag erkrank hier der 13jährige Sohn des Webermeisters Mad. als er mit mehreren Kameraden im offenen Rhein badete. Vor drei Jahren wurde der Familie Mad auf gleiche Weise ein Sohn im gleichen Alter entzogen.

(.) Konstanz, 10. Aug. Gestern nachmittag traf von Friedrichshafen kommend, das württembergische Königspaar auf dem besagten Salondampfer „Königin Charlotte“ auf der Mainau ein, um der Großherzogin Luise einen Besuch abzustatten. Gegen Abend führten die Herrschaften wieder nach Friedrichshafen zurück.

Unwetter und Hochwasser.

Beuthal, 11. Aug. Der durch Hochwasser auf hiesiger Gemarzung angerichtete Schaden ist auf rund 60 000 Mark geschätzt; der auf diesen allein entfallende Schaden beziffert sich auf 33 000 Mark. Nicht inbegriffen in dieser Schätzung von 60 000 Mark ist jedenfalls der durch das lange Regenwetter außerhalb des eigentlichen Hochwassergebiets ermachene Schaden, der sich erst später fühlbar machen wird.

Mosbach, 10. Aug. Die schlimme Notlage, in welche ganze Strecken unseres Landes durch die anhaltende heftige Witterung versetzt worden sind und unter welcher insbesondere die landwirtschaftliche Bevölkerung zu leiden hat, hat den Kirchgemeinderat veranlaßt, einen besonderen Bittgottesdienst abzuhalten, der morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr, stattfindet.

Schönheim (M. Lahr), 11. August. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden wird hier auf über 40 000 Mark geschätzt.

Todtnau (M. Schönau i. W.), 10. August. Gestern hatten wir ein fürchterliches Gewitter mit wolkensbruchartigem Regen. In Strömen floß das Wasser die Berge herunter

und bedeckte viele Felder mit Geröll und Schlamm. Die Feuerwehr wurde allerorts alarmiert. Der Bahnhöfchen ist in Schlechtenau sowie Gschwend mit Geröll übersät und mußte der Verkehr eingestellt werden; das Gleis wurde rasch wieder flott gemacht. Namentlich war es der Schönenbach, der mächtig viel Geröll und Holz mit sich führte.

Schopshelm, 10. August. Infolge der seit gestern niedergehenden starken Regengüsse führen Wiese und Schlierbach beträchtliche Wassermassen.

Bern, 11. Aug. (Tel.) In der Ostschweiz ist von neuem im Gebirge Hochwasser aufgetreten.

Perpignan, 10. August. (Tel.) Sehr heftige Gewitter verbunden mit Hagelschlag sind gestern in der Gegend von Prades niedergegangen. Die Ernte wurde vernichtet. Ein Feldarbeiter, der sich unter einen Baum geflüchtet hatte, wurde vom Blitz erschlagen. Auch mehrere Distrikte des Departements Haute-Garonne wurden schwer heimgesucht.

Bombay, 10. August. (Tel.) Seit zehn Tagen geht in ganz Indien ein befruchtender Regen nieder; dadurch ist die Sorge um die Ernte geschwunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. August. Landesfeiertag. Einem persönlichen Wunsch des Großherzogs entsprechend, soll der 20. September als silberner Hochzeitstag des Großherzoglichen Paares bei den Behörden des Landes als Feiertag behandelt werden. Seitens der Großh. Ministerien ist an die ihnen unterstellten Behörden des Landes Anweisung ergangen, die Geschäftsräume an diesem Tage geschlossen zu halten.

Karlsruher Turngemeinde (1861). Bei dem am vergangenen Sonntag auf den Spitzberg Höhen bei Saarbrücken stattgefundenen Bergfest errang die Karlsruher Turngemeinde (1861) durch ihr Mitglied Kurt Reishauer im Bierkampf, bestehend in den vollstündigen Uebungen Stabhoch, 100 Meter-Werlauf, Steinstoßen und Weitwurf, bei sehr scharfer Konkurrenz unter 573 Teilnehmern aus allen Gauen Deutschlands mit 71 Punkten den 8. Preis.

Im „Friedrichshof“-Garten findet heute Donnerstag großes Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr, unter Leitung von Musikdirektor Hellmuth, statt.

Tödlcher Unfall. Der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Oskar Reibold aus Hammbrücken bediente in der Nähmaschinenfabrik von Haib u. Neu durch den Fahrstuhl, wobei Reibold gestern, nachmittags 1 1/2 Uhr, durch Selbsterschuldungen den 4. Stock durch den Fahrstuhlschacht in das Kellergerüst, etwa 20 Meter hoch, hinunterstürzte. Der Unglückliche brach beide Beine und erlitt sonstige schwere innere Verletzungen, an denen Reibold nachmittags im Diakonissenhaus starb.

Selbstmord. Ein bei einer Herrschaft in der Beierthheimer Allee beschäftigtes 23 Jahre altes Dienstmädchen von Mosbach lödete sich gestern Abend in ihrem Zimmer durch einen Schuß mittelst einer Browningpistole in die Schläfe. Das Mädchen hatte sich gestern Abend wie gewöhnlich auf ihr Zimmer begeben. Als die Herrschaft heute Morgen nach ihr verlangte und sie keine Antwort gab, wurde durch einen herbeigerufenen Schlosser die Zimmertüre gewaltsam geöffnet. Man fand das Dienstmädchen tot auf ihrem Bette liegen. Das Motiv der Tat ist bis jetzt noch unbekannt.

Gestohlen wurde: Am 9. d. M., nachmittags 3 Uhr, vor dem Hause Kaiser-Allee 65 ein Fahrrad, Marke Ideal, Fabr.-Nr. 144 437, am 9. d. M. aus dem Rathaushof ein Fahrrad, Marke Torpedo, Fabr.-Nr. 126 511.

Zum Vertretertag der nationalliberalen Partei.

Karlsruhe, 11. Aug. Vom Generalsekretariat der nationalliberalen Partei Baden wurde uns geschrieben: Der diesjährige Vertretertag der nationalliberalen Partei findet, wie schon mitgeteilt, am 1. und 2. Oktober in Kassel statt. Das Programm enthält am 1. Verhandlungstag eine Aussprache über die allgemeine politische Lage an Hand eines Referates des Abgeordneten Bassermann, für den 2. Verhandlungstag sind 2 öffentliche Versammlungen vorgesehen. Dem Vertretertag geht eine Sitzung des Zentralvorstandes voraus. Es wird nunmehr Sache der Organisationen sein, möglichst rasch die ihnen zukommenden Vertreter nach Kassel zu wählen. Insgesamt sollen auf die badische Landesorganisation 59 zu wählende Vertreter, zu denen die Reichs- und Landtagsabgeordneten und die badischen Mitglieder des Zentralvorstandes als weitere Vertreter hinzukommen. Die Mitteilungen über die Zahl der auf die einzelnen Reichstagswahlkreise entfallenden Vertreter sind heute an die Ortsmänner der Reichstagswahlkreise versandt worden und es werden in einigen Tagen die Wahlauforderungen an die Organisationen folgen. Es ist dringend nötig, daß die Organisationen sämtliche ihnen zustehenden Vertreter nach Kassel entsenden, damit unsere Landesorganisation ihrer Stärke entsprechend vertreten sein wird. Die

M. Bielefeld, 11. Aug. (Privattele.) In Gohfeld erregt ein finanzieller Zusammenbruch großes Aufsehen. Ueber das Vermögen des Ziegeleibeherrers Brahe ist der Konkurs eröffnet worden, wobei sich herausstellte, daß 400 000 Mark Forderungen nur 1/2 Altiva gegenüberstehen. Eine ganze Anzahl kleiner Leute verlieren ihre ganze Habe. Brahe wußte sich das Vertrauen vieler Leute durch vorgespiegelt Größlichkeit zu erwerben. Auch mehrere Geistliche befinden sich unter den Gläubigern.

Dortmund, 10. Aug. (Tel.) In der heutigen ersten Gläubigerversammlung der Niederdeutschen Bank konnte der Verwalter des Konkurses überhaupt noch keine Zahlen bezüglich der Höhe der Aktiva und Passiva geben. Die Lage ist wenig tröstlich. In der Hauptsache erlitt die Bank große Verluste bei Spekulationen, so bei Getreidespekulationen über eine Million Mark. Die Uebernahme alter Bankgeschäfte geschah meistens nur in der Absicht, die Aktien der Niederdeutschen Bank loszuwerden. Die Einzahlung auf die Aktien ist nie in vollem Umfang erfolgt. Die Bank hat seit langem die Verluste verheimlicht. Die Versammlung wählte die bisherigen Konkursverwalter Haas-Dortmund und Möller-Hamburg wieder. Sie wählte nach hundertlanger Debatte einen Gläubigerausschuß, in dem auch der Reichsbank ein Sitz eingeräumt ist. Von der Reichsbank, geschätzt Gläubiger, ging folgendes Telegramm ein: „Großbanken nach wie vor bereit, kleinen Gläubigern der Niederdeutschen Bank einen Teil ihrer Forderungen möglichst bald auszusahlen.“

Trier, 10. Aug. Nach Feststellung bedeutender Unterschlagungen wurde der Kommandant der Kreiskommunalkasse in St. Wendel verhaftet.

Frankfurt a. M., 11. August. (Tel.) In Klein-Walldorf wollte der Sägewerksbesitzer Eduard Röttger einen Streik schlichten, der zwischen einem Bekannten von ihm und drei jungen Burken entstanden war. Als er sich an die Burken wandte, zog einer das Messer und stieß es Röttger in die Brust. Er war sofort tot. Der Täter wurde verhaftet.

Kassel, 11. Aug. (Tel.) In seinem Häuschen in Hedershausen ist der 68 jährige Tagelöhner Krebs erschossen aufgefunden worden. Dem Ansehen nach ist der Alte Mann das Opfer eines Verbrechens gewesen. Ein Polizeihund, der an dem bei der Leiche aufgefundenen

Organisationsvorstände werden ersucht, nach stattgehabten Wahlen, das Ergebnis an das Generalsekretariat mitzuteilen, von wo aus durch Vermittlung der Wahlkreisobmänner die Vollmachten für die Vertreter nach Berlin überhandt werden; nach deren Prüfung wird den einzelnen Vertretern noch rechtzeitig vor dem Vertretertag die Ausweisarte zugeestellt werden.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. S., 10. Aug. Zur Krisis im Hohlhofer Kreditverein meldet der „Pfälzische Kurier“: Außer dem früheren Kassierer Schmitt ist auch der Kontrolleur Handjohr seines Amtes enthoben worden. Heute Abend findet eine außerordentliche Generalversammlung statt mit der Tagesordnung: 1. Enthebung von zwei Vorstandsmitgliedern, 2. Erhöhung der Geschäftsanteile. Der letzte Punkt scheint auf eine starke Heranziehung des Geldbeutels der Genossenschaftler hinauszulaufen, um das sehr erhebliche Defizit zu decken. Der Kassierer Schmitt war sozusagen unbeschränkter Herr. Er soll manchen Mitgliedern ungeheure Kredite eingeräumt haben, so u. a. einem pensionierten Lehrer allein zirka 100 000 Mark. In Hohlhof herrscht über die Affäre große Aufregung. Wie verlautet, hat die Verwaltung des Vereins diesem bereits einige Mittel zur Verfügung gestellt. Es soll Aussicht vorhanden sein, daß der Verein erhalten bleibt.

Birmans, 11. August. (Tel.) In Gersbach fing der Schuster Christoph Meier von Birmansens Streit mit anderen Gästen an und feuerte einen Schuß ab. Die anderen zogen nun die Messer und hieben und stachen so lange auf Meier ein, bis er tot zusammenstürzte. Zwei Schuhmacher wurden verhaftet.

Homburg (Pfalz), 9. Aug. Hier sind mehrere tollwutverdächtige Jagdhunde entwichen. Es ist deshalb über 14 Ortschaften die Hundepetere verhängt worden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Kassel, 10. Aug. Bei der heute Morgen dahier erfolgten Eröffnung der Hauptlose für Maurerarbeiten zum Rajernenbau ergaben sich Submissionsblüten bester Sorte. Eine auswärtige Großfirma forderte rund 385 000 Mark, die Mindestforderung betrug 297 000 Mark, somit ein Unterschlag von 88 000 Mark.

Berlin, 9. Aug. Der Streik der Schmiedegesellen ist nach sechswöchiger Dauer gestern hier mit einer Niederlage der Gesellen beendet worden. Der Streik hat dem Schmiedeverband eine Ausgabe von 40 000 M. auferlegt.

Kassel, 10. Aug. Die bekannte Lokomotivfabrik Henschel u. Sohn feiert am 15. d. M. ihr hundertjähriges Bestehen und zugleich die Vollendung der 10 000. Lokomotive. Aus diesem Anlaß gibt die Firma eine Denkschrift heraus, welche die Entwicklung der Firma und ihre Leistungen im Lokomotivenbau ausführlich schildert.

Madrid, 10. Aug. (Tel.) Nach einer Depesche des „Temps“ haben die Streikenden von Bilbao das Angebot der Arbeitgeber als ein beleidigendes Almosen zurückgewiesen. Sie bestehen auf der Kürzung des Arbeitstages. Der Minister des Innern sucht weiter zu vermitteln.

hd Brüssel, 10. Aug. (Tel.) Der internationale Bergarbeiterkongress nahm einstimmig eine Resolution an, in der die Festschließung von Minimallöhnen durch den Abschluß von Tarifverträgen und eine bessere Vergeltung zur Verminderung der Grubenunfälle gefordert wird.

Zur Einführung der völligen Sonntagsruhe.

Mannheim, 11. Aug. Am gestrigen Abend veranstaltete der hiesige Bezirks-Verein des Vereins für Handlungscommiss von 1858 (Kaufmännischer Verein) eine Versammlung um zu der jetzt so akut gewordenen Frage der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe Stellung zu nehmen. In einem nahezu einstündigen Referat widerlegte der hiesige Geschäftsführer Müllig die Einprüche die gegen die Einführung der völligen Sonntagsruhe seitens der Geschäftsinhaber erhoben werden, die in der Behauptung gipfeln, den Details nicht entzichte durch die Sonntagsruhe ein erheblicher Geminnausfall. In Hand von Berichten und Statistiken anderer Städte legte der Referent dar, welche Vorteile die völlige Sonntagsruhe bereits gebracht habe. An den Vortrag schloß sich eine Diskussion, nach deren Verlauf folgende Resolution einstimmig Annahme fand:

„Die am 10. August 1910 vom hiesigen Bezirksverein des Vereins für Handlungscommiss von 1858 einberufene Versammlung erklärt sich auf Grund eines entsprechenden Referats mit dem Vorgehen der verbündeten kaufmännischen Vereine zur Herbeiführung der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe für Mannheim in allen Teilen einverstanden. Ebenso billigt die Versammlung das von dem Reichshandelsauschuß der Handelskammer in Sachen der Sonntagsruhe ermittelte Gutachten nicht, steht vielmehr auf dem Standpunkte, daß es im Interesse der Erhaltung eines tüchtigen Kaufmannstandes notwendig ist, den Sonntag ein für alle mal als Arbeitstag auszuscheiden. Die von den rund 700 Kleingeschäften abgegebenen Unterschriften zeigen auch zur Genüge, daß man in den Kreisen der Geschäftsunternehmer ebenfalls von dem Segen der Sonntagsruhe für den gesamten Kaufmannstand überzeugt und die vollständige Sonntagsruhe in Mannheim allenthalben erwünscht ist. Die Versammelten sprechen daher die Erwartung aus, der Stadtrat möge in Bälde

Resolover Witterung nahm, tief sofort auf den Sohn des Erschossenen los und belte diesen an. Krebs lebte mit seinen beiden Söhnen in Unfrieden.

Jhl, 10. Aug. Heute vormittag hat sich ein aus Deutschland zugereister Mann namens Karl Graf in die Fluten des Traun gestürzt und ist spurlos verschwunden. Das Motiv der Tat dürfte materielle Notlage gewesen sein. Kurz nach der Tat kam an ihn ein Brief von seinen Eltern an, in dem er die von ihm erbetene Unterstützung zugesandt erhielt.

St. Gallen, 9. Aug. In Taufers im Münstertal an der Grenze von Graubünden ist ein alter Turm, aus der Römerzeit stammend, eingestürzt. Trozig trante er über dem malerischen Dorf. Im Volksmund trug er den Namen „Helmrigott“, denn im Mittelalter stürzte sich mit diesem Ruf eine verzweifelte Jungfrau vom Turm herab, die ein Raubritter hinaufgeschleppt hatte, um sie dort zu mißhandeln. Zwischen Münstertal und Taufers stand früher auch ein Galgen; diesen finstern Zeugen aus einem früheren Jahrhundert haben dann vor einer Reihe von Jahren die Bewohner des Tales beseitigt.

Ygon, 11. Aug. (Tel.) Ein Fallshümler erschloß gestern einen Polizeibeamten, der ihn verhaften wollte und entfloß. Auf der Flucht verwundete er eine vorübergehende Person und schoß auf einen anderen Polizisten, ohne jedoch zu treffen. Dieser schoß nun auf den Täter und verwundete ihn. Als der Fallshümler sah, daß seine Festnahme unvermeidlich sei, schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf.

Unfälle.

hd Berlin, 11. Aug. (Tel.) Zu dem Dampferunglück auf der Spree wird berichtet: Das vom Dampfer „Kuffhäuser 1“ zum Keutern gebrauchte Motorboot „Agnes“ konnte gestern Abend gehoben werden. Heute wird die Bergung vollendet. Der Führer des Dampfers „Kuffhäuser 1“ wurde im Dienste belassen, da er an dem Unfall nach den übereinstimmenden Aussagen zahlreicher Augenzeugen keine Schuld tragen soll.

Sperrtan, 11. Aug. (Tel.) Gestern schenkte die Fische eines Milchwagens vor dem Automobil des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein. Der Fahrer des Milchwagens wurde abge-

wenn die mörderische Kugel des Zielfänders dieser ruhmvollen Laufbahn ein vorzeitiges Ende bereitet hätte.

(Neue Meldungen.)

hd Newyork, 10. Aug. Das heutige ärztliche Bulletin über Gagnors Befinden lautet: Mister Gagnor geht es so gut, wie es sich erwarten läßt. Er hat etwas geschlafen und ist bei vollem Bewußtsein. Es liegen keine Anzeichen von Infektion vor.

Newyork, 10. Aug. (Tel.) Die Geheimpolizei untersucht die Angabe eines gewissen Beckmann, der behauptete, ein Polizeibeamter habe in der Trunkenheit vorgeliegt, Bürgermeister Gagnor werde getötet werden. Gagnor hat die polizeiliche Willkür energig bekämpft.

New York, 11. Aug. (Tel.) Bürgermeister Gagnor hat gestern seine Familie gesprochen und ist zeitweise ausricht im Bett. Es ist unwahrscheinlich, daß die Ärzte die Kugelsplitter entfernen werden. Um die Splitter zu entfernen, wäre es nötig, Blutgefäße aufzuschneiden, eine Operation, der sich die Ärzte aufs heftigste widersetzen. Der ganze Verkehr in der Nähe des Krankentagers des Bewundeten hat auf polizeiliche Anordnung aufgehört, um die Ruhe des selben nicht zu stören.

Vermischtes.

hd Berlin, 10. Aug. (Tel.) Nach Unterschlagungen im Amte, die er in seiner Eigenschaft als Vorsteher des Fund-Bureaus beim Charlottenburger Polizei-Bezirk verübt hat, ist der 40 Jahre alte Polizei-Sekretär Albert Dießig flüchtig geworden.

Berlin, 11. Aug. (Tel.) Gestern verhaftete die Polizei einen 27jährigen Landarbeiter namens Kaulschinski, der allem Anschein nach an dem Raubmord beteiligt ist, der im Juli in der Nähe von Deutsch-Wissa begangen worden ist. Die Polizei glaubt galsischen Raubmördern auf der Spur zu sein, die in letzter Zeit an polizeilich-galdischen Landarbeitern mehrere Raubmorde verübt haben.

Greifswald, 11. Aug. (Tel.) Auf dem Gute Langhagen hieß ein russisch-polnischer Arbeiter, der dort beschäftigt war, seiner Frau bei einem Streit wegen des Essens ein Schlachtmesser in den Leib. Nach wenigen Stunden war die Frau, die Mutter von 6 Kindern, an Verblutung gestorben.

dem Bürgerausschuß eine Vorlage auf Einführung der lückenlosen Sonntagsruhe unterbreiten. Ferner wird an das laufende Publikum die Bitte gerichtet, die Bestrebungen der kaufmännischen Vereine...

An diesen Vortrag schloß sich eine Festigung anlässlich der Erhöhung der Mitgliederzahl auf 100 000 und der vermittelten Stellen auf 150 000, an, die einen guten Verlauf nahm.

Streikbewegung der deutschen Werkarbeiter.

M. Hamburg, 11. Aug. (Privat.) Der Werkarbeiterausstand zieht weitere Kreise. Die Mitglieder der christlichen und kirchlichen Gewerkschaften schlossen sich an die Schauerleute und Stadenarbeiter an.

hd Hamburg, 11. Aug. (Tel.) Die Reparaturarbeiten auf den Schiffen im Hamburger Hafen geraten schon ins Stocken, da die geringe Zahl der arbeitswilligen Meister und Lehrlinge nicht den Anforderungen gewachsen sind.

hd Bremen, 11. Aug. (Tel.) Die Betriebsleitung der Werft Aktiengesellschaft hat gestern durch Anschlag die Kündigung von 60% ihrer Arbeiter bekannt gegeben. Betroffen werden hier 1400 Werftarbeiter.

Kiel, 10. Aug. (Tel.) Die Germania-Werft, die Howaldtswerke, sowie die Werft Stods und Kolbe geben durch Anschlag auf ihren Werken bekannt, daß infolge der Arbeitseinstellung auf sämtlichen Hamburger Seeschiffswerften am 13. August eine große Betriebseinschränkung eintreten werde.

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 10. Aug. (Offizieller Bericht.) Die Aktien der Bad. Assuranz-Gesellschaft erfuhr heute eine Steigerung von 75 Mark pro Stück. Notiz: 2000 bez. und G. Ferner wurden Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 700 Mark pro Stück gehandelt.

Wühl, 10. Aug. Der Obstfrühmarkt ist auf Hochstand gelangt. Der Markt war seitmals sehr stark befahren; der Absatz ging bei guten Preisen flott von statten.

Radolfzell, 11. Aug. Der diesjährige Zentralzuchtmarkt der oberbayerischen Zuchtgenossenschaften findet am 19. und 20. September in der hiesigen Viehhalle statt.

Konkurse in Baden.

Heidelberg. Vermögen des Kleinfabrikanten Peter Feigenbuch in Rohrbach. Konkursverwalter: Privat. Joh. Stang hier, Goethestraße 10. Konkursforderungen sind bis zum 31. August 1910 bei dem Gericht anzumelden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Cl. Berlin, 11. Aug. (Privat.) Das Militärwochenblatt veröffentlicht Abänderungen der ehrengerichtlichen Bestimmungen für die Offiziere im preussischen Heere und äußert bei dieser Gelegenheit über die Duellfrage u. a. folgendes: Tatsache ist, daß die Zweikämpfe in der Armee seit Erlass der kaiserlichen Ordre vom 1. Januar 1897 ganz erheblich zurückgegangen sind.

Cl. Berlin, 11. August. (Privat.) In politischen Kreisen tritt mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß sich Staatssekretär Kraetke in nicht zu ferner Zeit in den Ruhestand zurückziehen wolle. Der Rücktritt wird voraussichtlich nach der Beratung der neuen Fernsprechnetz-Ordnung im Reichstag erfolgen.

Helgoland, 11. Aug. Die Helgoländer feierten gestern die 20jährige Wiederkehr ihrer Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche. M. Duisburg, 11. Aug. (Privat.) Die maßgebenden katholischen Kreise bemühen sich, den Katholikentag 1912 nach Duisburg zu bekommen.

Nürnberg, 10. Aug. In der Generalserversammlung des über 15 000 Mitglieder zählenden sozialdemokratischen Vereins Nürnberg

am gestern abend wider Erwarten auch die Frage der badischen Subvention zur Sprache. Nach einer längeren Erörterung gelangte am Mittwoch mit etwa 250 gegen 80 Stimmen eine Resolution zur Annahme, die die Zustimmung der badischen sozialdemokratischen Landtagsfraktion zum Staatsbudget als Disziplinbruch erklärt und die Erwartung ausdrückt, daß der Parteitag in Magdeburg Mittel und Wege finden werde, um eine Wiederholung eines derartigen Vorkommnisses zu vermeiden.

Krafsau, 10. August. Bei der Hausführung in der Wohnung des Attentäters Sadowski fand die Polizei ein schriftliches Todesurteil über einen anderen namentlich genannten Spion und Provokateur. Das Urteil ist von dem Warschauer Arbeiterbund ausgestellt. Der Beurteilte scheint durch Flucht dem Tode entgangen zu sein.

R. Rom, 11. August. (Privat.) Wie „Tribuna“ meldet, bestätigt es sich, daß König Manuel von Portugal im Jahre 1911 zur Einweihung des Viktor Emanuel - Denkmals nach Rom kommen werde. Der König habe in aller Form der italienischen Regierung die Annahme der Einladung angezeigt.

Bari (Italien), 10. August. Etwa tausend Personen veranstalteten heute eine Kundgebung gegen eine Erhöhung der Wohnmieten. Sie durchzogen die Straßen, bewarfen die Polizei mit Steinen und gaben Revolvererschüsse auf sie ab, wodurch fünfzehn Beamte verwundet wurden.

Paris, 10. Aug. Wie das „Journal des Debats“ meldet, ist der hiesige russische Botschafter Helidom heute vormittag mit dem Orientexpress von München hier angekommen.

hd Madrid, 10. August. Nach einer Meldung des „Imparcial“ erhielten die Beamten in Barcelona die vertrauliche Mitteilung, daß in der Nähe von Palamos eine bedeutende Anzahl für die Karlisten bestimmter eingeschmuggelter Waffen beschlagnahmt worden seien.

K. Newyork, 11. August. (Privat.) Wie „Sun“ meldet, ist bereits am 1. August der Vertrag mit Liberia in offizielle Kraft getreten. England hat dem Vertrag amtlich zugestimmt. Die Annahme seitens Frankreich steht noch aus, doch gilt ein Widerspruch von Seiten Frankreichs als ausgeschlossen.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 11. Aug. Der finnische Landtag ist zum 14. September auf 2 Monate einberufen worden. Zur Ausarbeitung stehen u. a.: die Grundlagen für die Wahl finnischer Mitglieder in die Reichsduma und den Reichsrat.

G. Rom, 11. August. (Privat.) Der in Capri weilende bekannte Schriftsteller Magim Gorzi hat, von Sehnsucht nach der Heimat getrieben, an die russische Regierung ein Gesuch gerichtet, in welchem er bittet, ihm die Erlaubnis zu erteilen, frei nach Rußland zurückkehren zu dürfen. Er verspricht in seinem Gesuche, sich an keiner Unternehmung revolutionären Charakters zu beteiligen.

Die Dinge in Persien.

P. Teheran, 11. August. (Privat.) In Teheran herrscht ein Sprengeregiment. Die Regierungstruppen beginnen in den Fremdenquartieren zu plündern. Die russischen Untertanen haben sich bereits in das Konsulatsgebäude geflüchtet. Die Gefandtschaften sind bis jetzt nicht bedroht.

Vom Balkan.

Bukarest, 10. August. Großvezir Haska Bey ist hier eingetroffen und hat sich nach kurzem Aufenthalt nach Sinaja begeben, wo er morgen vom König in Audienz empfangen werden wird.

hd Belgrad, 10. Aug. Nach seiner Proklamierung zum König macht Fürst Nikolaus von Montenegro eine Europareise und zwar kommt er zuerst nach Belgrad. (L.-A.)

hd Sofia, 10. Aug. Weitere 300 mazedonische Flüchtlinge sind über Rüstendiel hier eingetroffen. Die Leute durchzogen heute die Stadt und veranfaßten vor den Gefandtschaften Hilfe erbittende Kundgebungen. Es wurden Hofrufe auf den betreffenden Herrscher

worfen und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung nebst anderen Verletzungen. Der Herzog verließ das Auto und ordnete die Ueberführung des Verletzten ins Krankenhaus an.

Wende, 10. August. (Tel.) Zwischen den Stationen Le Monastir und Banassac-las-Courouge entgleiste gestern nachmittags ein Güterzug. Die Maschine und eine Anzahl Wagen rollten in den Fluß hinab. Ein Bremser wurde getötet, zwei weitere Zugbeamte wurden verwundet.

Newyork, 10. August. (Tel.) Bei Capemay (New-Jersey) stieß ein Automobil mit einem Schnellzug zusammen. Fünf Insassen wurden getötet, darunter Fritz Mergenthaler, der Sohn des Erfinders der Sechsmaschine.

Epidemien.

Bordeaux, 10. August. (Tel.) Der gestern aus Westafrika angekommene Postdampfer „Afrique“ bringt die Nachricht, daß in Äquatorialafrika die Schlafkrankheit trotz energischer Bekämpfung immer größere Verheerungen anrichtet und im Gebiete eindringt, wo sie bisher unbekannt war.

Bahore, 10. August. (Tel.) Die Cholera-Epidemie in Kaschmir greift weiter um sich. Am Sonntag waren 224 Erkrankungen, 145 Todesfälle und gestern 139 Erkrankungen und 120 Todesfälle zu verzeichnen.

Gerichtszeitung.

Königsberg i. P., 10. Aug. (Tel.) Die verantwortlichen Redakteure der sozialdemokratischen „Königsberger Volkszeitung“ und „Landboten“, Markwald und Linde, wurden wegen Beleidigung der Prinzen des königlichen Hauses, begangen durch einen Leitartikel über die Erhöhung der Irdulisse, zu vier Monaten, bezw. sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Ankläufer der Vörracher Wahlkampagne.

O Beraach, 10. Aug. Vor dem hiesigen Schöffengericht standen heute zwei Beleidigungssagen zu Verhandlung, die gewissermaßen als Ankläufer der Vörracher Wahlkampagne gelten können. Angeklagt war zunächst Rechtsanwalt Fritz Schmitt wegen Beleidigung des Rechtsanwaltes Vortisch. Der Beklagte sollte Verfasser eines Artikels

in der Nummer 18 vom 22. Januar des „Oberländer Boten“, durch den der Privatkläger sich in seiner Ehre getränkt fühlte. Die Zeugeneinvernahme ergab das für den Privatkläger jedenfalls überraschende Ergebnis, daß der Beklagte nicht der Verfasser des inkriminierten Artikels ist; denn zum Schluß erklärte der als Zeuge angesehene Rechtsanwalt Harzer, daß er der Verfasser desselben sei. Daraufhin zog der Vertreter des Privatklägers, Rechtsanwalt Frühau, die Klage zurück, worauf das Gericht den Privatkläger zu den Kosten verurteilte.

Als zweites Fall stand zur Verhandlung die Privatklage des Rechtsanwaltes Vortisch gegen Rechtsanwalt Harzer, dem die Verfasserschaft eines Artikels in der Nummer 18 des „Oberländer Boten“ zur Last gelegt wird, dessen Verfasserschaft er auch zugab. Die unter Anklage gestellte Stelle lautet: „Wir denken, es ist Takt und Ehrensache, wenn man mit einem Mann, dessen Gesinnung unserer Meinung nach eine tadelhafte ist, auch nicht mehr gesellschaftlich zusammenkommen will“; und ferner: „Einzig und allein die Unverfrorenheit und Zügellosigkeit eines Vortisch bringt es fertig, nach so viel Belästigungen und direkt Ehrenrührigen seine politischen Gegner immer und immer wieder zu beleidigen.“

Bei seiner Einvernahme erklärte der Beklagte, daß er den betreffenden Artikel in Abwehr einer Menge von Verleumdungen verfaßt habe, die aus der Feder des Privatklägers in der nunmehr entlassenen „Vörracher Zeitung“ erschienen sind. Er beantragt für sich die Anwendung des Paragraphen 9 des Str.-G.-B. Diesem Antrage hat denn auch das Schöffengericht stattgegeben und den Angeklagten Harzer der Beleidigung für schuldig, aber für straffrei erklärt. Als für zur Wehr zu setzend erachtet das Schöffengericht besonders die Stelle in einem Artikel der „Vörracher Zeitung“ vom 20. Jan., die da lautet: „Zweifellos glauben wir Herrn Marquart sehr, als 100 nationalliberalen Berichtungen“; und ferner: „Die drei Herren (Harzer, Schmitt und Vogelbach) haben anscheinend das unbehängte Bedürfnis empfangen, zu den Körpern, die sich die Nationalliberalen überall geholt haben, auch sich noch lächerlich zu machen.“

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 11. Aug. (Tel.) Graf Zeppelin wird anfangs Oktober zum deutschen Luftschiffahrtstag in Dresden eintreffen. Die Meldung, er komme Ende ds. Mts. im Luftschiff dorthin, ist falsch. Der König von Sachsen, der den Grafen in Dresden zu begrüßen wünscht, wird bis zum 1. September in Larvis bleiben.

ausgebracht. Auch eine Demonstration vor der türkischen Gesandtschaft hatte denselben Charakter. Die Ankunft von etwa 600 Flüchtlingen ist angekündigt worden.

hd Konstantinopel, 10. August. Nach Meldungen aus Haifa sind dort neue Angriffe der Fellachen gegen deutsche Kolonisten vorgekommen. So brachen vorgestern wieder Araber in den Hofstall eines deutschen Bauern bei Haifa ein, um Vieh zu stehlen. Als sie dabei überrascht wurden, schossen sie auf die Kolonisten. Die hiesige deutsche Botschaft lenkte heute die Aufmerksamkeit der Pforte auf den Vorfall und forderte strenge Bestrafung der Schuldigen.

Briefkasten.

Karl B. Zum Eintritt in die Sanitätskolonne ist im allgemeinen ein Alter von mindestens 18 Jahren erforderlich. A. P. Anielingen. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

9. Aug.: Adam Huber von Kallheim, Kaufmann in Saarbrücken, mit Frieda Heutthri von Riedern; Friedr. Schindler von Feutenbach, Hengltwarter hier, mit Margarete Engelmann von Bantholzen; Josef Ehrenreich von Nagy-Jecsa, Schriftfeger hier, mit Katharina Willy von Bonn; August Klingler von hier, Eisenbahnkassierer hier, mit Marie Schmitt von Bruchsal; Albert Müller von hier, Professor in Ettlingen, mit Berta Geier von hier.

Todesfälle.

8. August: Gretchen, alt 1 Jahr 9 Monate 3 Tage, Vater Karl Senger, Bäckermeister; Christian, alt 3 Monate 4 Tage, Vater Karl Buch, Tagelöhner. — 10. August: Klara Stabel, alt 46 Jahre, Ehefrau des Intendantur- und Baurats Karl Stabel.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 10. Aug. 4,76 m (9. Aug. 4,75 m). Schaffhausen, 11. Aug. Morgens 6 Uhr 4,10 m (10. Aug. 3,63 m). Aehl, 11. Aug. Morgens 6 Uhr 4,30 m (10. Aug. 3,92 m). Maxau, 11. Aug. Morgens 6 Uhr 5,63 m (10. Aug. 5,61 m). Mannheim, 11. Aug. Morgens 6 Uhr 5,44 m (10. Aug. 5,53 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag den 11. August: Männerturnverein. 8 U. Zentralf. 6 U. 2. Damenabst. Kaiserallee 6. National-Steinog.-Verein. 8 1/2 Uhr Leubungsabend im Cafe Rowad. Schwarzwalder. Vereinsabend. Montag. Konfordiaaal od. Garten. Turngen. 8 1/2 U. Frauenabst. Sophienstr. 14; Damen O Wutenbergsh. Verein von Bozellkreunden. 9 Uhr Wochenversg. im gold. Adler.

Die schlimmsten Feinde der Kinder sind die Beforscher im Sommer auftretenden Magen- und Darmkrankheiten. Den besten Schutz dagegen bietet eine rationelle Ernährung mit „Kufese“, welches dem Organismus die zu seinem Aufbau nötigen Nährstoffe zuführt und ihn dadurch gegen Krankheiten widerstandsfähiger macht. Die im „Kufese“ enthaltenen Mineral- und Eiweißstoffe fördern die Knochen- und Muskelentwicklung aufs günstigste. 10064

REVUE SUZUMA Matrapas Feinste Cigaretten ESPRIT

Was koche ich morgen? Columbus-Eiernudeln oder Prinzess-Maccaroni! Zu haben in allen besseren Detailgeschäften

Schwarzwaldheim Lungenkranke. Heilanstalt für SCHOMBERG bei Wildbad würtib. Schwarzwald. Leit. Arzt: Dr. med. Bandelier, Spezialarzt für Lungenkranke. Sommer- und Winterkuren. — Mässige Preise. — Prospekte frei. 10065

Institut Büchler, Rastatt B. Sechsklassige Realschule mit Internat. Nur staatl. geprüfte Lehrer. Spez. Vorbereitung zum Einjähr.-Examen. Schnellste Förderung nicht versetzter Schüler. Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Bestand Aufsicht, Sorgfältigste Erziehung. Referenzen. Glänzende Erfolge. Prospekte.

Johannisthal (h. Berlin), 10. Aug. (Tel.) Bei den heutigen Wettflügen stürzte der Aviatiker Oskar Heim nach einem Flug von 12 Minuten infolge Brechens der hinteren Steuerung mit seinem Wright-Apparat aus einer Höhe von 70 bis 80 Metern und wurde in bewußtlosem Zustande fortgeschafft. Der Apparat überflügelte sich mehrmals und wurde zertrümmert.

Flugplatz Johannisthal, 10. Aug. (Tel.) Der Unfall des Aviatikers Heim wurde dadurch herbeigeführt, daß in Höhe von 122 Meter der linke Propeller brach und die hintere Steuerung zerfiel. Da der rechte Propeller weiter arbeitete, kippte der Apparat in einer Höhe von 60 Meter um und stürzte ab. Heim erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und schwere innere Verletzungen. Die übrigen Aviatiker machten eine Reihe von Flügen. Brunnhuber flog mit einem Sommerapparat eine Stunde fünfzig Minuten.

Ueburg-Parl., 11. August. (Tel.) Der Aviatiker Walter Brookius stürzte gestern mit seinem Aeroplan ab und wurde tödlich verletzt. Mehrere Zuschauer erlitten Verletzungen.

Bladpool, 10. Aug. Graham White unternahm heute einen Uebungsflug, um die Verwendbarkeit des Aeroplans für die Beförderung militärischer Depeschen zu beweisen. Er flog in Bladpool auf und flog über Land nach den Barraden von Fleetwood, von wo er mit Depeschen versehen über die Morecambehal nach Barrow flog. Von Barrow kehrte er nach Bladpool zurück. Der ganze Flug dauerte 119 Minuten. — Ein anderer bemerkenswerter Flug, der bei nebligem Wetter 65 Meilen weit über das Meer von Bladpool nach Shos bei Vlandubno führte und 93 Minuten in Anspruch nahm, ist von dem Aviatiker Sorraime ausgeführt worden.

Der Ueberlandflug nach Ostfrankreich.

Paris, 10. Aug. Der Armeekorps-Kommandant General Manoury begleitete gegen Abend Lieutenant Jequant auf dessen Flugapparat von Nancy nach Moncel und an die deutsche Grenze, von wo beide ohne Aufenthalt nach etwas mehr als einer Stunde nach Nancy zurückkehrten. Das Publikum bereitete General Manoury eine begeisterte Ovation. Der Aviatiker Jequant, der am Ueberlandflug teilnimmt, flog von Nancy über die Grenze und zurück ohne Zwischenfall. Das Wetter, das sich erst spät nachmittags aufstellte, hatte den von mehreren Aviatikern geplanten Ausflug nach Metz verhindert; doch glaubt man, daß der Ueberlandflug morgen fortgesetzt werden kann.

**An Spenden für die durch Hochwasser Beschädigten**

Sind bei der Hauptversammlung der Stadt-Sparkasse in Karlsruhe weiter eingegangen von: den deutschen Waffen- und Munitionsfabriken-Generaldirektion Berlin 2000 Mark, Geh. Rat Emil Gieseler, Präsidenten der Oberrechnungskammer, 100 Mark, dem Bürgermeisteramt Kahlthaus als Ergebnis der bis jetzt gesammelten Spenden 1495 Mark 70 Pf., Professor Hugo-Freiburg 20 Mark, Stadtrat Dr. Weill 40 Mark, Kommerzienrat Karl Junker 100 Mark, der Stadt-Verwaltung 27 Mark, 50 Pf. als Ergebnis einer Sammlung des Regionalrats; durch Landtagsabgeordneten Gierich von: Ungenannt 20 Mark, S. 30 Mark, der Gesellschaft für Spinerei und Weberei in Ettlingen 100 Mark, Generaldirektor F. Hummel 20 Mark, Direktor J. Hummel 10 Mark, Geh. R. 10 Mark; durch Ober-Postdirektor, Geh. Ober-Postrat Geisler von ihm selbst, 20 Mark, Oberpostprakt. Kasermann 3 Mark, Postsekretär S. Bachmann 1 Mark, Postsekretär Bauermeister 50 Pf., Oberpostassistent Bug 1 Mark, Postf. Karne 2 Mark, Postsekretär Eppel 2 Mark, Oberpostprakt. Dennenberger 3 Mark, Postf. Kögel 50 Pf., Oberpostassistent Kunzmann 50 Pf., Oberpostassistent Kusterer 1 Mark, Oberpostassistent Neuhaus 3 Mark, Oberpostprakt. Schäfer 3 Mark, Postassistent Schindler 1 Mark, Postf. Friedrich Schmidt 1 Mark, Oberpostassistent Scholer 4 Mark, Oberpostassistent Schübe 1 Mark, 50 Pf., Oberpostprakt. Schneider 3 Mark, Ungenannt 1 Mark, 50 Pf., dem Verein der Post- und Telegraphenbeamten 20 Mark, 50 Pf.; durch Geh. Rat Dr. Krens von ihm selbst 25 Mark, Frau Justine Reisinger 30 Mark, Frau Baurat Prof. Beth Wwe. 20 Mark, Frau von Rüdiger, geb. von Borbed, 20 Mark, Freiin Elisabeth von Rüdiger 10 Mark, Privatmann Heinrich Herrmann 100 Mark; durch das Bankgeschäft Baer und Glend 12 Mark, eingegangen in verschiedenen kleinen Beträgen; durch Minister Febr. v. Bodman von: der Rhein-Kreditbank Mannheim 3000 Mark; durch Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Mayer von ihm selbst 25 Mark, Frau Mar. Josef Mayer 10 Mark; durch Oberbürgermeister Siegrist von: der Brauereigesellschaft vorm. S. Schrempf 200 Mark, Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. A. Gieseler 20 Mark; durch Oberamtsrichter Febr. von La Roche-Starkenfels von: dem Corps „Saxo-Borussia“ 500 Mark; durch das Bankhaus Heinrich Müller von: Albert Kirchenbauer, Ettlingen, 10 Mark, Frau Oberförster Lautemann 2 Mark, F. M. 1 Mark, Ungenannt 2 Mark, Frau S. M. 2 Mark, Prof. A. Horn 5 Mark, A. v. L. 27 Mark, 30 Pf.; durch Fabrikanten und Stadtverordneten-Domann Otto Müller von: Dr. med. Claus 10 Mark, Ungenannt 1 Mark, Ungenannt 1 Mark, Firma Sanger 5 Mark, Fr. J. u. F. Wolf 5 Mark, Ungenannt 20 Mark, Geh. Hummelheber 20 Mark; durch das Bankhaus Alfred Seeligmann und Comp. von ihm selbst 100 Mark, Privat Mar. Summel 40 Mark, Privatier Anton Saas 20 Mark, Rechtsanwält Dr. Feinr. Saas 10 Mark, G. B. 5 Mark; durch die Filiale der Badischen Bank von: Frau A. G. 5 Mark, Oberfeuerwehrführer Reichsmann 4 Mark, Cäcilie Seinsheimer 20 Mark, Ungenannt 20 Mark, Fr. Frieda Gantner 5 Mark, Geh. Rat B. Holzmann 20 Mark, Ungenannt 3 Mark, Ministerialdirektor G. Müller 30 Mark, Rechtsanwalt A. Kugel 20 Mark, Oberkirchenrat H. Ganz 10 Mark, Fr. Marie Schindler 2 Mark, Geh. Finanzrat Meindorf 10 Mark; durch die Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe, von: Herrwitt, Gerichtsrat Schupp 20 Mark, Privatrat David Mayer 5 Mark, Frau Dr. W. B. 20 Mark, Oberamtsmann R. von Gulat 50 Mark, Minister a. D. Eitelohr 50 Mark; durch Brauereidirektor und Stadtverordneter A. Moninger von: der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger 300 Mark, Brauereidirektor Stef. Moninger 50 Mark, Brauereidirektor Theodor Moninger 50 Mark, ihm selbst 50 Mark; durch Landtagsabgeordneten Schüler-Ebringen von: Anton Weber-Ettlingen 40 Mark; durch Generalleutnant a. D. Freisch von ihm selbst 20 Mark; Hauptmann a. D. Wähls 50 Mark, G. D. 10 Mark; durch Bürgermeister Dr. Gortmann von: Dr. S. Wagner 20 Mark, Fr. B. Sch. 5 Mark, B. S. 3 Mark.

Insgesamt sind bis jetzt eingegangen 47 901 Mark 97 Pf.

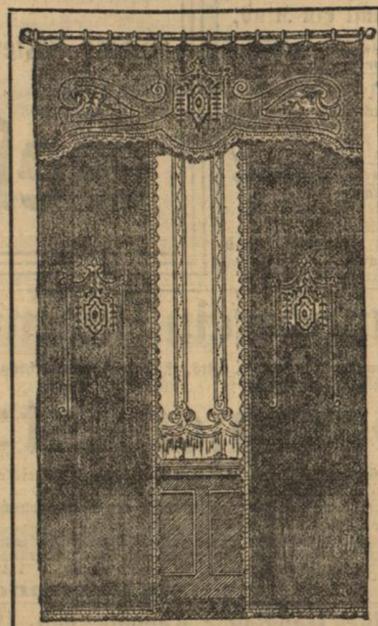
Wir danken verbindlich für diese Spenden und bitten um weitere Anwendungen.

**Der Hilfsauschuss.**

# HERMANN TIETZ

Donnerstag bis Samstag Im Lichthof So weit Vorrat!

## Besonders preiswert:



Garnitur „Lilli“  
Halbleinen, moderne Ausführung, 4.50  
2 Flügel, 1 Querbehang

### Messing-Garnituren

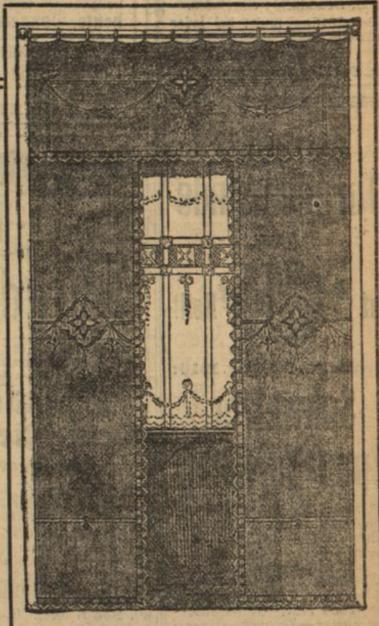
für Portieren,  
mit 10 Ringen, 2 Knöpfen,  
2 Trägern — komplett

3.30

### Klammern

für Ringe  
(kein Annähen mehr)

Stück 10 Pfg.



Garnitur „Libelle“  
Halbleinen, moderne Ausführung, 5.50  
2 Flügel, 1 Querbehang

## Beteranentag Offenburg

Sonntag den 14. August 1910.

### 3. Regiment Markgraf 4. Kompanie

Ludwig Wilhelm

Die Kriegskameraden der 4. Kompanie des 3. Inf.-Regts. werden hierdurch freundlichst eingeladen, sich bei Antritt in Offenburg im Gasthaus zum Ochsen (schrag gegenüber der evang. Kirche, Hauptstr.) zu sammeln, um geschlossen beim Festzuge antreten zu können.

Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Mittagessen, das Geduld zu 1.80 ohne Wein, sind bei dem vorausichtlich großen Andrang sehr ratsam und an Herrn Rieß, a. Ochsen, zu richten.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

1870/71 1870/71  
Sergeant Valentin Sader, Freiwilliger Fritz Krafft aus Klingen, ist Steuer-Oberaufseher in Konstanz. Gutsbesitzer in Schallstadt b. Freiburg

## Hera-Gürtel

Dieser D. R. Patent, ärztlich warm empfohlen, ist die beste Umstandsbinde, weil er den Leib gut trägt u. hebt u. so viel Ungleichfälle verhütet, die beste Wochenbinde, weil der Leib wieder in die normale Form gebracht wird, die beste Leibbinde, weil er durchaus fest sitzt und nicht rutscht, das beste Magen-, Darm-, Lungen- etc. Leiden, weil nirgends ein Druck, sowie überhaupt der beste Korsett-Ersatz, da er gute Figur gibt, Leibbinde, Büstenhalter, Korsett in einem Stück.

Alleinverkauf: 11526

Reformhaus z. Gesundheit L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 40, Versand.

## Feinstes Weizenmehl

00 per Pfd. 18 Pfg.  
0 " " 17 "  
I " " 16 "

empfehlen 10051.3.3

Geschw. Hauenstein, Wilhelmstraße 30, am Werderplatz,  
Heinrich Kohlwe, Amalienstraße 25a, am Ludwigsplatz,  
Geschw. Feibelmann, Rheinstraße 34a, Mühlburg.

Neben das Manöver sind Teppiche u. Matratzen anzuleihen.

Julius Weinheimer, Kaiserstraße 81.  
Prompter Versand nach auswärts. 11444.3.1

### Bekanntmachung

Der Betrieb auf der Linie 6 (Hauptbahnhof—Mühlberg) wird zwischen der Endstation „Mühlberg“ und Vorstraße, Ecke Kriegerstraße wegen Gleisreparaturarbeiten am Donnerstag den 11. ds. Mts., von vormittags 9 Uhr, bis Freitag den 12. ds. Mts., abends 7 Uhr, eingestellt.

11529  
Karlsruhe, den 10. August 1910.  
Städt. Straßenbahnamt.

### Dehndgras-Versteigerung.

Dienstag den 16. August d. J. wird im Gr. Fasanengarten der Ertrag an Dehndgras von 40 Morgen Weizen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

11530.2.1  
Zusammenkunft früh 8 Uhr am Schloßchen im Fasanengarten.  
Karlsruhe, den 10. August 1910.  
Gr. Fasanerie-Verwaltung.

### Dehndgras-Versteigerung.

Die Grösch. Gutsverwaltung Stutenfee läßt

11530  
Dienstag den 16. August, vormittags 9 Uhr, daselbst den Dehndgrasertrag von 60 ha Weizen der Hofdomäne Stutenfee versteigern.

Grösch. Gutsverwaltung Stutenfee.

### Getr. Kleider

Schube z. Kaufe. Zahl höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erfordert. Durch Postkarte komme zu jeder Zeit.

11532.3.2  
Glotzer, Markgrafenstraße 3.

Wer übernimmt

Umzug

von Karlsruhe nach Frankfurt a. Main. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 331890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jünger Lehrer gibt Vor- und Volksschüler

Nachhilfestunden

Offerten unter Nr. 331829 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dame sucht

französische Konversationsstunde

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 331868 an die Expedition der „Badischen Presse“.

### Reitpferd

Offizier über das Manöver an Vermietet oder zu verkaufen. 2.2  
Zu erfragen Gottesauerstr. 1.

## Wegen Umzug

werden die noch lagernde Restbestände in Herrenkleiderstoff-Reste Damenkleiderstoffe Halb- und Reinleinen Bett-Satinette Bett-Damaste Weiße Crettonne Weiße u. bunte Handtücher Bett-Barochente Weiss Flockpique Halb und Reinwollene Schlafdecken Halb und Reinwollene Pferdedecken Sommer-Pferdedecken Wasserdicht-Pferdedecken enorm billig abgegeben.

Da ich schon am 3. September umziehe so gewähre um zu räumen, auf sämtliche Artikel 11534.4.1

10% Rabatt.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer!

## Arthur Baer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, 1 Treppe hoch.

### Fräulein

(Wachhalterin) sucht Filiale zu übernehmen, wo Branchenkenntnis nicht erforderlich, gleich welcher Art. Kautions könnte evtl. gestellt werden.

Gefl. Offerten unter Nr. 331650 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Verloren

grünes Lederes Portemonnaie mit Inhalt von Durlacher Allee 32 bis 40 Abzugeben gegen Belohnung. 11542 Durlacher Allee 40, 2 St.

Photogr. Apparat, 13x18, wird gegen ein noch gut erhaltenes Fahrrad einzutauschen gesucht. 2.1  
331711 Fasanenstraße 3, 2. St.

## 2 pünktliche Anstreicher u. Capezier

empfehlen sich hiesiger Einwohnerschaft. Röhres Ludwig-Wilhelmstraße 10, parterre. 331642.2.2

## Schneider,

wirklicher Fachmann, für ein nachweislich effektiv lucratives bestehendes Unternehmen mit disponiblen Kapital von 1000 bis 1500 Mk. gesucht.

Personen, die über genanntes Geld verfügen und Interesse für eine wirklich reelle Existenz besitzen, werden gebeten, ihre Adresse unter Nr. 331697 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu geben.

## Selbständige Dame

oder Witwe, die über ein Kapital von 1000—1500 Mk. verfügt und sich an einem nachweisbar vorzüglichen Unternehmen beteiligen will, wird gebeten, ihre Adresse unter Nr. 331696 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden.

## Bächter-Gejuch.

Für eine Wirtschaft in Stralburg werden zur sofortigen Lebensnahme tüchtige kautionsfähige Wirtheleute gesucht. Offerten unter Nr. 7450a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Moderne Schlafzimmer

in großer Auswahl, in nußbaum und eichen, hell und dunkel, mit und ohne Antarkten, nur solide Arbeit, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei

Lud. Seiter, Waldstraße 7. 11065

## Batterverfälsche

zum Verboden von Möbeln sind billig abzugeben. 331494.2.2  
Derrenstraße 40, im Laden.

## Haus

für Metzgerei geeignet, in prima Lage zu verkaufen. Offerten unter Nr. 331657 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Gelegenheitskauf.

Ein gebrauchter Diwan, sehr gut erhalten, sowie einige neue Diwane mit modernem Placettebezug, wegen Aufgabe von Stoffmöbeln unter Preis zu verkaufen.

E. Schütz, Spezialität Lebermöbel, 11513.3.2 Kaiserstraße 227.

## Gelegenheitskauf!

Von heute bis nächsten Freitag verlaufe ich einen größeren Posten Damenhandtaschen, nur prima Ware in edelstem Seebund und Stalleder, um damit vollständig zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen.

331335.3.3  
Kellner, Ruppurrerstraße 8, Stb. 2. St.

## Billig zu verkaufen:

2 kompl. Betten, 2 Nachttische m. Marmorplatte, 1 Baldi, 1 Ausziehtisch, und versch. andere Tische, 1 Sofa, 1 Diwan, 1 Kleiderkasten, 1 Truemeubel, 1 Schifffonier, 2 Küchenchränke, 1 Wäderschrank, 1 eis. Verb., 1 Gasherd, 1 Wasserkocherapparat f. Friseur, Wädel, Stühle u. f. w.

11532  
Eugen Walter, Auktionsgeschäft Ludwig-Wilhelmstraße 5.

## Billig zu verkaufen:

1 alte Steiner Geige, sowie eine andere Geige, beide „A.“ Ebenfalls eine fast neue Konzertgitarre. 11521

Eugen Walter, Auktionsgesch., Gerwigstr. 16, im Laden.

## 1 Buffet,

Jugendstil, 2 Schreibtische, 2 Vertico, 1 Singer-Nähmaschine u. 12 Betten, teilweise komplett, billig abzugeben.

Auktionsgeschäft  
11539.2.1 Ruppurrerstr. 20.

## Schlafzimmer-Einrichtung,

engl., bereits neu, billig abzugeben.

Ruppurrerstraße 20, 2.1  
11537 Auktionsgeschäft.

## Kinderbettstelle,

neu, elegant, für nur 9 Mk. zu verk.

Werner, Schloßplatz 13, Umgang Karl-Friedrichstr. part., r. 331724

## Fahrrad,

gute Marke, mit Torpedofreilauf, ist billig abzugeben. 11538  
Ruppurrerstr. 20, Auktionsgeschäft.

**Karlsruher Liederkranz.**



1841

Sonntag den 14. August 1910

**Familien-Ausflug**  
nach dem Jagdhaus bei Ettlingen, mit Konzert und Kinderbelustigungen.

Anfang daselbst nachm. 4 Uhr.

Unsere verehrten Mitglieder werden mit Familienangehörigen hierzu freundlichst eingeladen.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. 11.409.2.2

**Der Vorstand.**

**Karlsruher Turngemeinde 1861.**



Gut Heil!

Vom 20. bis 30. Aug. 1910:

**Schweizer Alpen-Turnfahrt**

Abfahrt: 20. August früh 2<sup>4</sup> nach Basel, Luzern—Vierwaldstätter See—Gothardbahn—Luzern—Punka—Grimselpass—Aareschlucht—Meiringen—Grindelwald—kleine Scheidegg—Jungfraubrunnen—Mürren—Tschingelpass (2834 Mtr.)—Kandersteg—Gemmipass—Zermatt—Rawylpass—Interlaken—Thun—Bern—Basel. 11527

Anmeldung u. Auskunft jeweils Dienstag nach dem Turnen im Lokal.

NB. **Familien-Turnfahrt** findet nunmehr am **Sonntag den 14. d. Mts.** statt. Abfahrt 7<sup>00</sup> Hauptbahnhof.

**Der Turnrat.**

**Turngesellschaft Karlsruhe.**

**Übungsabende:**  
Ausübende Mitglieder: Dienstags u. Freitags **Männer** (alle Herren) **Regie:** Donnerstags **Damenabteilungen:**  
I. Donnerstags von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Nebenenschule, Südstadt.  
II. Montags von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellenstrasse.  
Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse).  
**Zugänge:** Montags von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Nebenenschule, Südstadt.  
Freitags von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstrasse.  
**Fechten:** Montags von 8—9 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse.  
Spiel- und Turnplatz: Beiertheimer Waldchen.  
Anmeldungen in den Turnhallen. Gäste jederzeit willkommen. Alle Zuschriften direkt an den Vorstand. 3260

Heute Donnerstag abend 8<sup>00</sup> Uhr

**Übungsabend**

im Vereinslokal — Café Nowack. Eingang Nowackanlage (2. Stod).  
Ehemaligen und Freunde willkommen.

**National-Stenographen-Verein.**

**Verein von Bogelfreunden Karlsruhe.**

Heute Donnerstag, abend 8<sup>00</sup> Uhr

**Wochenversammlung**

im Vereinslokal „Goldener Adler“.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten

**Der Vorstand.**

Grüner Babag mit Käse, sowie ein Reiterhof zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 831704 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)**

Donnerstag den 11. August 1910:

**Vereins-Abend**  
im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

**Erster Karlsruher Rollschuh-Club.**

Jeden Montag u. Donnerstag

**Übungs-Abend**  
im Clublokal „Skating rink“, Schillerstrasse.

Anlässlich der Anwesenheit unseres Clubfreundes des Geigerkönigs, Zigeunerprimas **Hunyadi Janos (H. B.)** holländisches Erscheinen **heute, Donnerstag abend** ermuntert. 831720

Gäste willkommen. Gästen wird bereitwilligst Unterweisung im Kunstlauf gegeben.

**KONZERT.**

**Colosseum-Restaurant.**

Heute, sowie jeden Donnerstag

**Schlachttag.**

Sehr guten, bürgerlichen Mittags- u. Abendisch empfiehlt 831427.3.2 Kreuzstr. 20, 3. St.

**Die nächsten Geld-Ziehungen** sind garantiert:

am 13. August die **Tabaliden-Geld-Lotterie à 1 M.**  
am 16. August die **Münchener-Geld-Lotterie à 1 M.** mit noch 4 Ziehungen.  
am 18.—20. August die große **Meier Dombaugeldlotterie**  
1/2 Los 5 M., 1/4 Los 2.50 M.  
Diese, sowie noch andere demnachst spielende Lotterien empfehlen

**Gebr. Göhringer,**  
G. m. b. H., 11550

Lotterie- und Wechselbank,  
**nur 60 Kaiserstraße 60.**

NB. Der 2. Haupttreffer von der am Samstag gespielten 50 Pfg.-Lotterie fiel in unsere Kasse.

**Getragene Kleider!!!**

Schube etc. werden am besten bezahlt bei 831818.6.4

**J. Groß, Markgrafenstraße 16.**  
Postkarte genügt.

**PODSZUS**

Redakteur d. Staats-Bl. Berlin 7.  
a. St. Hotel Germania, Karlsruhe.

**Heirat.** Suche für verehelichte, wandte Dame, 28 Jahre alt, sehr guten Charakters, passenden Herrn. Näheres unter Nr. 11486 an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Heirat!**

Suche für meine Nichte, Witwe, Geometerstochter, tücht. und erf. im Haush., der es an passender Herrschaft bekennt, eventuell, deren in höherer Stellung, Witwer nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Anonym unavertlos.

Offerten unter Nr. 831691 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Darlehen in jeder Höhe**

diskret, reell, u. schnellste Erledigung. Mieten-Rückzahlung ausfallig. Provision vom Darlehen durch Geschäftsstelle der Volksbank J. Wünger, Karlsruhe, Brunnenstr. 11. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftl. Rückporto 20 Pfg. 829040.12.12

**Darlehen gesucht**

von jungem Beamten gegen Lebensversicherungsabschluss.  
Offerten unter Nr. 831637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Hund zugelaufen.**

Boxer, Rüde, gelb, mit weißer Brust, am 8. August, nachts, zugelaufen. Näheres 11648.3.1

Durlacherstraße 8.

**Warenlager**

und Rechtsbehände jeglicher Art, auch Möbel etc. werden unter strengster Discretion gegen sof. Kasse gekauft.  
Offerten unter Nr. 10585 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Stadtgarten-Theater.**

Direktion: G. Vagin.

Donnerstag den 11. August 1910, abend 8 Uhr:

**Die Geisha**

oder: Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Text von Owen Hall. Musik von Edwin Jones. Deutsch von C. M. Kocher und Julius Freund.

Regie: Herr Warber.

Direktion: Dr. Wiedner. 11551

**Detektiv-Institut „Greif“**

Karlsruhe, Schloßplatz 5, part. Inh. E. Geugelin u. M. Maier, krim.-komm. a. D. erf. gewissenhaft u. diskr. Vertrauensangelegenheiten jed. Art. Nur pers. Erl., prima Refr., fulante Berechnung. 830267

**Lichtdruck.** 10411

Anschlagsarten, Briefböde, Kataloge, alle Arten von Musterblättern, Aufnahms- u. Ehrenurkunden werden billig und kunstfertig hergestellt in der Lichtdruckanstalt von

**J. Dolland,**  
Viktoriastr. 18. Teleph. 1612.

**Ankauf**

Von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Mänteln, Betten erzielt man die höchsten Preise bei **Julius Flachzinski,** 110253 Durlacherstr. 59, part. Komme zu jeder Zeit ins Haus.

**Wer nimmt ein Kind,**  
Mädchen, 1/2 Jahre alt, 3—4 Wochen in liebevoller Pflege? Näheres 831730 Hebelstr. 11, 3. Stod.

**Herren-Fahrrad**

zu kaufen gesucht, wenn auch reparaturbedürftig. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 831719 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Gebrauchtes Damerad**

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 831708 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Herren- und Damen-Fahrrad**

billig zu verkaufen. 831701.2.1 Durlacherstraße 59, 3. Stod.

**Gesangverein Badenia**

Im Sonntag den 14. d. Mts. findet im Eintrachtsgarten (Karl-Friedrichstraße) ein großes

**= Sommerfest =**

mit Musik, Gesang, Tanz, Kinderbelustigungen, Preislegeln, Preisstiefeln, Ringwerfen u. s. w. statt.

Eröffnung der Veranstaltung pünktlich um 3 Uhr durch eine Kinderoperette mit Fahnenreigen.

Wir laden die verehrlichen Mitglieder mit ihren wertigen Familienangehörigen mit dem Bemerkten höflich ein, daß das Einführungsrecht in Begleitung der Mitglieder gestattet ist. 11435.2.2

**Der Vorstand.**

**Berein für Handlungs-Commis von 1858**  
Bezirk Karlsruhe.

Wir laden ergebenst zu dem Donnerstag den 11. August cr. abend 9 Uhr, im Vereinslokal „Landesrecht“ stattfindenden Vortrag ein. Thema: „Die soziale Lage der kaufm. Angestellten und der kaufmännische Arbeitsmarkt.“ 831705

Verehrte Kollegen können eingeführt werden.

**Der Vorstand.**

**Hotel-Restaurant „Friedrichshof“**  
(Direktion: G. Mürger.) 11546

Heute Donnerstag, im Garten:

**Großes Konzert**

ausgeführt von der vollständigen Kapelle der

**Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.**

Leitung: Herr Musikdirektor Hellmuth.

**Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.**

**Volkschauspiel Detigheim**  
„Wilhelm Tell“

Aufführung im Freien 250 Mittwochenbe Zuschauerraum gebedi.

Spieltage: 14. August, 4. und 11. September. Ende 6 Uhr. Anfang halb 3 Uhr.

Eintrittspreise: 50 Pfg., 1 M., 2 M., 3 M., nebst einigen besonderen Plätzen.

Vorverkauf: Karl Kühn, Detigheim, Telephon 127 Kastell. Tüge ab Karlsruhe über Durmersheim: 12<sup>00</sup>. Sonderzüge nach Station Detigheim 1<sup>00</sup> u. 2<sup>00</sup>. Zurück ab Detigheim 6<sup>00</sup> u. 10<sup>00</sup>.

Ertrag für gemeinnützige Zwecke. 6071a.5.3

**Restaurant „Goldener Adler“,**  
am Marktplatz. — Telephon 2614. 5812

Heute, sowie jeden Donnerstag:

**Schlachttag.**

Von 5 Uhr an die beliebigen

Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste, was empfehlend anzeigt

**Ernst Müller.**

**Bad Dürreheim im Schwarzwald**

Schloß mit steigender Frequenz. 705 m über dem Meer. Zwischen Kuranlagen und Wald, an a. St. im Bau begriffenen breiten Straßen ist ararigtes 11503.3.1

**Baugelände**

preiswert zu verkaufen. Grundstücke je nach Lage und Größe geeignet für Villen, Fremdenpensionen, Kaufhäuser und sonstige Unternehmungen. Elektrisches Licht, Trinkwasserleitung, Abwasserleitung.

Ankunft durch Großh. Salinenamt Dürreheim und Großh. Forst- und Domänenverwaltung in Karlsruhe i. B.

Heute eintreffend:  
= Große Sendung = 11535

**Weintrauben Pfd. 38**

in Kisten von 8 bis 9 Pfd. . . . . Pfd. 35

kleine Kisten . . . . . von 1,25 an.

**Geschw. Knopf.**

**Neues Delikateß-Sauerkraut**  
nur selbstgemachte Prima-Ware 11375.3.2

zu **13 Pfennig** das Pfund.

**Dürrfleisch à 1 Mark** das Pfund

best geräucherte Ware erster Qualität,

ist wieder in allen Filialen erhältlich.

**Gebrüder Hensel.**

**Weine**  
garantiert naturrein,  
per Liter von **48 Pfg.** an  
offertiert die

**Spanische Weinhandlung Magin Mayner & Co.,**  
Nüppurrerstraße 14 Telephon 1920.  
Karlsruhe 98, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23, Durlacherstraße 38, Rheinfstraße 45, Durlach: Hauptstraße 51.  
Baden-Baden, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Pforzheim Ulm und Würzburg. 15570\*

**= 22 Geschäfte in Süddeutschland. =**

**Fahrnis-Versteigerung.**

Freitag, 12. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Versteigerungslokal **Herrenstraße 16** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Vertiko, 1 Ciffonniere, 1 Waschkommode mit Wärmor, 2 Nachttische mit Wärmor, 2 engl. u. 2 halbranz. Bettstellen mit Mäßen, Wollmatratzen u. Koffern, 1 Klappkommode, 1 viered. Tisch, 1 Ausrichtisch, 1 Garmisch, 1 Doppelkreuzschiff, 1 Altentisch, 1 Kopierpresse, 1 Kanapee, 1 Divan, 1 Kabinett, 2 Schäfte, 1 Ständer für Zigarren, 1 ant. Standuhr, 1 Eschwanz, 1 Kuchentisch, 1 Küchenstuhl, 1 Herd mit Kupferkessel, 1 Waschtisch mit Feuerung u. 1 Petroleumherd, verchiedene Brautkleider etc. etc. 831727

Neu Liebhaber höf. einladen.

**L. Hirschmann, Auktionsgeschäft,**  
Herrenstraße 16.

**Bruch-Eier**

frische, große, billig abzugeben. 11544

**Ch. Schäfer,**  
Erbsprinzstraße 8.  
Telephon 210.

**Elektro-Motore**

zu mieten gesucht, Gleichstrom 3—25 PS, auf 3—4 Monate ausbittweise für Fabrik.  
Offerten mit ausführl. Details über Stärke, Miete, Garantie mit sofortigen Erlaß etc. unter 831732 umgeh. an die Exp. der „Bad. Pr.“

**Bäckerei.**

Gutgehende Bäckerei in einer bad. Garnisonstadt in der Nähe von großer Fabrik ist der sofort zu vermieten; auch wird dieselbe unter günstigen Bedingungen verkauft. Offerten unter Nr. 7604a an die Agentur der „Badischen Presse“ in Bruchsal.

**Zu verkaufen!**

**Braunstute**

leichteren Schlags, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> l., vertraut einpännig, bei 7448a

**E. Kunz, Durmersheim**

# Schluss

unseres 11640

## Saisonausverkaufs

Ende dieser Woche. So lange Vorrat verkaufen wir noch

**braune Herren-Stiefel 8.50**  
Chevreaux u. Box-Call . . . . .

**braune Damen-Stiefel 5.75**  
echt Chevreaux . . . . . 6.75.

**Mast-Box-Damen-Stiefel 5.90**  
amerik. Form, auch mit Lackkappe . . . . .

# Josef Efflinger

Kaiserstrasse 48.

## Atelier für Schönheitspflege

6.6 (für Damen) B27821

Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgem. Behandl. Entformung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecke, Muttermale für immer ohne Narben, auf elektr. Wege. — Beste Referenzen. (Ausz. und ärztlich geprüft im Institut Simon, Berlin.)

**Lina Risting, Herrenstraße 18** (Sprechst. vorm. v. 10-12 nachm. von 2-5 Uhr.)

## Aufschlag-Eier

per Stück 2 Pf. nur B31733

Kronenstraße 47 und Kaiserstraße 34.

## Heidelbeeren

frische gute Ware, kleinere u. größere Quantitäten, nur per Hund 12 Pf.

Verlagsgeschäft **Kimmig, Griedbach, Telefon 18**

## Existenz

für Arbeiter geeignet, durch Kauf H. Geschäfte, Preis 100 Mk. bar, Dageb. Kaufvertrag einl. B31717

**Wachter, Katanenplatz 6, 2. St.**

## Zu verkaufen

in Oos bei Baden-Baden, unter sehr günst. Zahlungsbedingungen, ein großes, rentables Anwesen. Daselbe eignet sich für jedes größere Geschäft, auch für ein Spielergeschäft, da solches am Plage noch nicht vertreten ist. Liebhaber, welche solches Anwesen zu kaufen wünschen, wollen ihre Adresse unter Nr. B31903 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben

## Aufgerichtetes Bett

18 Mk., Kindermatratze 3 Mk., einzelne Matratzen von 3 Mk. an, einzelne Polymatratzen von 15 Mk. an, einzelner Stoff 12 Mk., etc. erhalt. Diwan 25 Mk., Chaiselongue 22 Mk., Chiffonier 27 Mk., Schreibtisch 28 Mk., Tischgarnitur sehr billig.

Das Bett in der Leihne bringe ich in empfehlende Erinnerung. Einzelne Federbetten von 15 Mk. an sind zu verkaufen. **Steinftr. 6.** B31728

## Gelegenheitskauf

Ein gebrauchter **Diwan**, blau Moquette, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 11514.3.2

**Douglasstr. 8, 2. Tr. 18.**

## Botstellen

laderte mit sehr guten Botenstellen für nur 24 Mk. zu verkaufen. B31728

**Berner, Schlossplatz 18, Eingang Karl-Friedrichstraße, part., rechts.**

## Ein schönes Bett

und ein schöner Diwan billig zu verkaufen. B31269.3.3

**Bähringerstraße 24, 2. St.**

## Marktwagen

ein vieräder. harter, billig zu verkaufen. Luffenstr. 34, St. 3. St.

## 2 schöne Papageien

mit Käfig und billig zu verkaufen. B31713

**Wuppertalstr. 86, II. r.**

## Stenotypistin

Von größerem Büro wird zu sofortigem Eintritt geübt

geübt, welche in Englisch u. Französisch gute Kenntnisse besitzt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 11581 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Kassiererin.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine nicht zu junge

Offert. m. Bild, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsanspr. erbeten

**Geschw. Knopf, Baden-Baden.**

## Berkäuferin

der Manufakturwarenbranche. Offerten zu richten an

**Adolf Kinzel, Freiburg i. Baden.**

## Modes.

Gesucht zum sofortigen Eintritt zwei **Lehrschüler** bei der Bekleidung, sowie eine **zweite Arbeiterin**.

11528

**Clara Drescher, L. P. Drescher Nachfgr.**

## Stellen-Angebote.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt einen jüngeren, zuverlässigen **Buchhalter** ruhigen Charakters, der in Kreditgeschäft od. Bank gelernt hat und ein fleißiger, tüchtiger Arbeiter ist. Anfangsgehalt ca. 1500 Mk.

Offerten mit Zeugnisabschrift. und Referenzen erbeten. 7524a

**Verlags-Bureau e. G. m. b. H., Waldhofstr. (Baden).**

## Bureau-Beamten.

Bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf spätere cubegabtsberechtigte Anstellung. 3.2

Angebote sind unt. Nr. 11508 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Agent **Ge. J. Gieser, Verf. a. Wirtzstr. H. Jorgensen & Co., Hamburg 22.**

## Elektro-Monteur.

selbständig, erste Kräfte, für sofort gesucht. 11532

**Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.**

## Tüchtige Zementreue, Zimmerleute

sowie im Einzelnen bewanderte zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Wilhelm Klasmann, Eisenbronnen, 11442**

**Georg-Friedrichstraße 21.**

## Tüchtige, fleißige Tagelöhner

können sofort eintreten.

**E. u. S. Allmendinger, Gipsmeister, Melanchthonstraße 2.**

Monatlich 50—300 Mk. Erwerb, auch nebenbei, mit unserm Sonntagslohn

**Verlagsbüro Frankfurt a. M., Weidestraße 28.**

## Dame

zur Bedienung der Schreibmaschine mit Kenntnissen in Stenographie und guter Handschrift von hohem Bureau gesucht. Offerten unter Nr. 11583 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

## Stenotypistin

Von größerem Büro wird zu sofortigem Eintritt geübt

geübt, welche in Englisch u. Französisch gute Kenntnisse besitzt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 11581 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Kassiererin.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine nicht zu junge

Offert. m. Bild, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsanspr. erbeten

**Geschw. Knopf, Baden-Baden.**

## Berkäuferin

der Manufakturwarenbranche. Offerten zu richten an

**Adolf Kinzel, Freiburg i. Baden.**

## Modes.

Gesucht zum sofortigen Eintritt zwei **Lehrschüler** bei der Bekleidung, sowie eine **zweite Arbeiterin**.

11528

**Clara Drescher, L. P. Drescher Nachfgr.**

## Stellen-Angebote.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt einen jüngeren, zuverlässigen **Buchhalter** ruhigen Charakters, der in Kreditgeschäft od. Bank gelernt hat und ein fleißiger, tüchtiger Arbeiter ist. Anfangsgehalt ca. 1500 Mk.

Offerten mit Zeugnisabschrift. und Referenzen erbeten. 7524a

**Verlags-Bureau e. G. m. b. H., Waldhofstr. (Baden).**

## Bureau-Beamten.

Bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf spätere cubegabtsberechtigte Anstellung. 3.2

Angebote sind unt. Nr. 11508 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Agent **Ge. J. Gieser, Verf. a. Wirtzstr. H. Jorgensen & Co., Hamburg 22.**

## Elektro-Monteur.

selbständig, erste Kräfte, für sofort gesucht. 11532

**Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.**

## Tüchtige Zementreue, Zimmerleute

sowie im Einzelnen bewanderte zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Wilhelm Klasmann, Eisenbronnen, 11442**

**Georg-Friedrichstraße 21.**

## Tüchtige, fleißige Tagelöhner

können sofort eintreten.

**E. u. S. Allmendinger, Gipsmeister, Melanchthonstraße 2.**

Monatlich 50—300 Mk. Erwerb, auch nebenbei, mit unserm Sonntagslohn

**Verlagsbüro Frankfurt a. M., Weidestraße 28.**

## Dame

zur Bedienung der Schreibmaschine mit Kenntnissen in Stenographie und guter Handschrift von hohem Bureau gesucht. Offerten unter Nr. 11583 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

## Studierender der T. S. (Bauingenieur) (3. Semester) sucht Ferienstellung, eventuell als Volontär. 2.1

Gesf. Offerten unter Nr. B31676 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Junger Mann,

23 Jahre alt, lat., militärfrei, bewandert in Glaswaren, Konfektions-Apparaten, Haus- und Küchengeräten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oktober als **Kontorist** dauernde Stellung. 7443a

Gefällige Offerten unter E. S. postlagernd Wehr (Baden), erbet.

## Jung. Kaufmann,

mit sämtl. Kontorarb. gründl. bert., perf. Stenogr. u. Maschinenschr., m. Kenntn. der französl. Sprache, sucht per 1. Oktober Stellung, am liebst. in der Küche od. Imbiss. 2.2

Gesf. Offerten unter Nr. 7677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Musikanten.

15-jähriger, junger Mann sucht Stelle als **Musikant**. Offerten unter Nr. B31573 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junge, bessere Frau sucht Stellung in einem gutsituierten, am liebsten mutterlosen Haushalt. Offerten unter Nr. B31686 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Fräulein, 18 Jahre alt, wünscht sich im gesamten Haushalt weiter auszubilden. Nur gute Familien, bei denen Gelegenheit zum Familienantritt vorhanden ist, kommen in Betracht. Offerten unter Nr. B31407 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Fräulein sucht Stellung,

am liebsten in H. Haushalt od. a. einzelner Herrin, evtl. Dame. **Nab. Morgenstr. 23, 2. St. 18.** B31718

**Gesucht 18-jähr. Mädchen Stelle, wo es mit dem Hausdienst gründlich vertraut wird. Hauptbedingung: Gute Behandlung. Offert. unt. Nr. B31686 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2**

**Mädchen, 15 Jahre alt, in H. Familie oder zu Kindern. Gesf. Offerten unt. Nr. B31726 an die Exped. der „Bad. Presse“**

## Vermietungen.

**Elegante Villa** mit freier Aussicht auf das Gebirge, hübsches Weinfeld, Straßenbahn-Haltestelle allernächst, 10 Zimmer, Veranda, 2 Balkons, Badezimmer, Gas und elektr. Licht, auf Wunsch Zentralheizung, Garten m. Gartenhaus, für gleich oder 1. Oktober besetzungshalber zu vermieten. **Vertrag unt. Nr. 11580** befristet die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Schöner, ruhiger, in der Nähe schon seit 8 Jahren vom gleichen Inhaber ein **Spezerei-Geschäft** mit wegzugehender zu vermieten. **Nab. 10769\* Schönleberstr. 1, 3. St. r.****

**Geschäftsräume zu vermieten** 3 od. 7 Zimmer, Ertragbar **Derrenstraße 15** im Briesmarlenlad. 9689\*

## Kaiser-Allee 41

ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 8149

In **Waldhofstr.**, Knielingstraße gelegene, sehr schöne geräumige und helle

## Stallung

ist mit oder ohne Zubehör (Rutschschlitten, Reuboden, Remise, etwas Vieh) sehr billig zu vermieten. **Dasselbst kann auch ein Automobil unterkauft finden.** 11439.3.3

Näheres zu erfragen **Schumannstraße 6, 2. Stod.** 10760\*

## Herrschafts-Wohnung.

**Jahnstraße 5**, in feiner, ruhiger Lage, ist die **Verletage** von 6 eleganten Zimmern, Badezimmer, Balkon, Veranda, elektr. Licht, Gas und 2 Manfarden auf 1. Oktober zu vermieten. 9449\*

Näheres **Jahnstr. 5, part., und im Grund- u. Hausbesitzerverein, Derrenstr. 48, 1. Stod.**

## Erbprinzenstr. 24, 3. St.

idone **6 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör per 1. Oktober oder früher 6571

zu vermieten.

zu erfragen **Barterre-Büro.**

## Für Delikatessen-Geschäft sehr geeigneter Laden

50 Quadratmeter groß, Schattenseite, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 111, W. Gartner.** 11523

## Wegungshalber billig zu vermieten:

komfortabel eingerichtete 6 Zimmerwohnung auf 1. Oktober. B31659

**4.1 Kaiserstraße 166, 2. Stod.**

## Kaiserstraße 139

ist der 4. Stod, Marktplatzfront, bestehend aus 5 Zimm., Küche und Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 11547

## 4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 9488\*

Näheres **Sophienstr. 164, 1. St., oder daselbst 5. Stod.**

## Wohnung,

3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Kammer, 2 Stod Balkon und Veranda, per 1. Oktober **Horststraße 25** zu verm. Zu erf. das. B31441

## Wohnung zu vermieten.

**Rudolfstraße 23**, Sinterhaus, 1. Stod, ist eine 2 Zimmer-Wohnung auf 1. August zu vermieten. 11211\*

**Nab. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St**

**3 Zimmerwohnung** sofort oder auf 1. Oktober im 5. Stod billig zu vermieten. Zu erfragen **Marienstraße 58, Gärtnerbldg.** B31710.2.1

**Zweizimmerwohnung** und eine **Bierzimmerwohnung** mit Bad, Veranda, Garten, Mädchenkammer, auf 1. Oktober zu vermieten. **Nab. Zulfstr. 74, V.** B31440

**Wohnung von 2 Zimmer** und Küche auf 1. Oktober zu verm. **Nab. Uhlendstr. Nr. 10** im Laden. B31438

## Schützenstraße 37,

Seitenbau, 3. Stod, ist eine **3 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör auf 1. Oktober sehr billig zu vermieten. 11437.2.2

**Näheres daselbst.**

## Uhlendstr. 20, 2. St.

ist ein schönes, großes Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. B31986.3.2

Zu erfragen daselbst im 2. St.

## Zu vermieten

in **Stadt Grünwinkel, Dürmersheimerstr. 96** eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. September cr. Näheres in der **Brauerei Sinner, Grünwinkel.** 73414.3.3

## Amalienstraße 7

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Zimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. B31695

**Boedstr. 17, 3. Stod, 5 schöne Zimmer, Bad, Balkon, Veranda und 2 Manfarden** sofort oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 94.** B31217

**Boedstr. 22, 2. St., schöne Wohnung, 3 Zimm., Bad u. Manfardenzimm., Balkon u. Veranda, Küche, Kell., p. 1. Okt. a. verm. Nab. Bad. das. B31681**

**Wirtstr. 5** ist eine schöne 3 od. 4 Zimmerwohnung im **Quersbau, 2. Stod, auf 1. Okt. zu verm. B31218 Nab. Karlstr. 94, part.**

**Durlacher Allee 29a** ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Veranda, Badzimmer und reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Nab. part.

**Essenweinstraße 8** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Balkon und Manfard auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen in der **Schlofferstraße.** B31683

**Friedenstraße 24**, Sinterhaus, ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. September zu vermieten. B31603.2.2

**Sumboldstraße 25** ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Nab. **Steinstr. 27, im Hauseingang.** 10760\*

**Waldhofstraße 68**, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu verm., ohne Gas, Hinterh. Nab. **Vorderhaus 1. Stod, links.** B30648

**Marlgrafenstr. 43** ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör im **Quersbau** auf 1. Oktober zu vermieten. B31692

**Morgenstraße 24, 3. Stod, ist eine 2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Nab. 1. St. B31588

**Manfardstraße 8**, gegenüber dem **Seminarparken**, ist im 3. Stod eine 3 Zimmerwohnung und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. B31053 Nab. **Luffenstr. 39, II.**

**Rudolfstr. 16** ist eine **Manfardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Nab. part. r. B31444

## Werderstraße 69

ist eine kleinere 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 280 Mk. 11016.5.2

**Wielandstraße 12** ist eine 2 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. B30651

Näheres im Laden.

## Wilhelmstraße 56

ist im Seitenbau eine 11. 2 Zimmerwohnung auf 1. Sept. oder später an ruh. Leute zu vermieten. B31403

Nab. **Vorderhaus, 2. St., lfs.**

**Waldhofstraße 2, 3 Trepp.**, nächst dem **Schloßplatz**, ist bei ruhiger Familie, ohne Kinder, gut möbl. Zimmer auf sofort oder später billig zu verm. B31358

## Zwei gut möblierte Zimmer,

einzelne oder zusammen, per sofort zu vermieten. 11421.0.2

Zu erfragen **11421.0.2 Ueberstraße 13, im Laden.**

Gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Sept., ebenso gerade, gut möbl. Manfard mit oder ohne Pension zu vermieten. B31618.2.2

**Kriemhildstraße 3a, 3 Treppen.**

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort od. später zu verm. Nab. **Karlstr. 29, Wädeladen.** B31586

**Malienstr. 55**, Vorderhaus, part., ist ein in den Hof gehendes, einfach möbl. Zimmer an einen Arbeiter billig zu verm. B31694

**Bürgerstraße 13** ist ein schön möbliertes Zimmer mit zwei Betten sofort zu verm. Zu erfragen im Laden. B31693

**Gartenstr. 40**, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer mit **Klavier** auf 15. August oder später zu vermieten. B31709

**Bronenstraße 47** ist ein möbl. Manfardenzimmer zu vermieten zu 20 Mark pro Woche. Nab. in der **Wädelstr.** B31695

**Veopoldstraße 35, 3. Stod, 15.**, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B31699

**Schönerstr. 48, part.**, ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** mit **Klavier** und **Pension** (sofort) billig zu vermieten: auch ist eine Schlafstelle frei. B31492.5.3

**Sophienstraße 69, IV.**, ist ein gut möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis, mit Pension billig zu vermieten. B31946

**Steinstraße 29, 2. Stb. 1. Tr. 18.**, ist möbl. Manfard an isolierten Arbeiter zu vermieten, für 3 Mk. wöchentlich, mit Kaffee. B31722

**Waldstraße 11, 3. Stod, ist ein möbl., auf die Straße gehendes Zimmer, sofort zu verm. B31700**

**Waldhofstraße 4, 15.**, 1 Treppe hoch, links, ist ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B31643

**Junger, gebildeter Pensionär, aus besseren Kreisen, wird per 15. August oder später in guter Familie aufgenommen. Nab. **Sophienstraße 5, 2. Etage.** B31997**

## Miet-Gesuche.

**Wohnungs-Gesuch.** Wohnung von 9-10 Zimmern in ein oder zwei Stockwerken oder in Einfamilienhaus auf 1. Okt. d. N. zum Preis von 2700-3000 Mk. gesucht.

Angebote mit Angabe der Preise, und der Lage der Wohnung unter Nr. 11433 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Gesucht

auf 15. August oder 1. September von ruhigen Quermietern 2 gut möbliertes oder 1 möbliertes und 1 unmöbliertes Zimmer in nur gutem Hause in zentraler Lage der Stadt. Angeb. m. Preis unt. Nr. 7515a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

## Zwei bis drei unmöblierte Zimmer

würden von höherem Beamten zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 11489 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

## Zimmer-Gesuch.

Besserer Herr, Studierender, sucht ruhiges Zimmer, nur als Kleinmieter. Süds. und Ostwärts aus-geschlossen. Offerten unt. B31715 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Unmöbliertes

großes Zimmer in freier Lage gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B31725 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein möbl., sonniges Zimmer, Nähe **Südtob.**, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B31622 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

67  
nt  
3.2  
nd  
nt  
3.2  
achers  
heim  
15570\*  
el  
kt  
solche  
ud.  
er,  
ager,  
437  
ten  
ft  
rer,  
ndung  
1659.  
rungs-  
röße)  
10218  
abatt.  
ven  
or gut  
ben.  
4, 1.  
er!  
11549  
od 3  
reim-  
men  
et a-  
reisen,  
und  
infalls  
mient.  
or.  
e. Bull-  
rriet.  
mer 1, 1  
auje  
mag.  
e  
traut  
7448a  
heim

Von Donnerstag bis Montag

Nur soweit Vorrat

# Tage 48 Tage

Unsere

48

Pfennig

**bieten jedem Käufer ganz besondere Vorteile.**

Kurzwaren	Wäsche	Herren-Artikel	Haushalt-Artikel
10 Mtr. schwarze Besenlitze 48 ₰	3 Erstlings-Hemdchen 48 ₰	1 Posten Krawatten, Regattes u. Diplomaten, St. 48 ₰	5 Einmachgläser, 1 Liter haltend 48 ₰
3 Dtzd. Tailenstäbe, gute Qual. 48 ₰	3 Kinder-Jäckchen 48 ₰	1 Paar Hosenträger 48 ₰	4 Honiggläser mit vernick. Verschluss, 1 Pfund haltend 48 ₰
4 Tailenverschlüsse mit Fischbein-Einlage 48 ₰	2 Hemdchen und 1 Jäckchen 48 ₰	6 weiße Taschentücher 48 ₰	3 Eindunstrübe, 1 Liter haltend 48 ₰
8 Dtzd. Celluloid-Kragenstützen in allen Grössen, schw. u. weiss 48 ₰	2 bunte Erstlings-Jäckchen 48 ₰	2 Seidenbatist-Taschentücher mit bunter Kante 48 ₰	2 hohe Glasleuchter 48 ₰
1 Paar Kragenstützen mit Einschiebnadeln und 2 Hutnadeln 48 ₰	2 gestrickte Nabelbinden oder 1 breite gestrickte Binde 48 ₰	1 seidenes Lavallier 48 ₰	3 geschliffene Weingläser 48 ₰
10 Stern schwarze Nähseide 48 ₰	2 Molton-Deckchen 48 ₰	Selbstbinder, hübsche Muster zum Aussuchen Stück 48 ₰	2 Weinrömer, ¼ Liter 48 ₰
8 Dtzd. Druckknöpfe, rostfrei 48 ₰	3 Lätzchen oder 3 Kinder-Servietten 48 ₰	3 Waschkrawatten, hell u. dunkel 48 ₰	5 Bierbecher, ¼ Liter, Mattband 48 ₰
2 Paar Schweißblätter, Batist mit Gummi od. Trikot 48 ₰	1 gestricktes Kinder-Hüschen 48 ₰	Ein Posten	1 Bierkrug und 2 Stück ¼ Liter Bierbecher } 48 ₰
6 Paar Handspiral-Schuhmestel 48 ₰	1 Einschlagdecke, bunt 48 ₰	<b>Herren- u. Kinderstrohüte</b> Stück 48 ₰	1 Butterdose und 6 Glasteller 48 ₰
1 Waschlappen und 1 Zahnbürste 48 ₰	1 Windel und 1 Kautschuk 48 ₰	1 Spazierstock 48 ₰	1 Butterdose und 1 Zuckerdose 48 ₰
1 Paar solide Damenstrumpfhalter 48 ₰	1 Tauf-Jäckchen 48 ₰	3 Kinder-Stehkragen 48 ₰	1 Sturzflasche und 6 Wassergläser } 48 ₰
1 Paar Sockenhalter für Herren 48 ₰	1 Taufjäckchen, gestrickt, mit Seidenglanz 48 ₰		6 Steingut-Suppenteller 48 ₰
1 Aufsteck- und 2 Seitenkämme 48 ₰	1 Elfenbein-Lutschplatte 48 ₰	<b>Handschuhe u. Strümpfe</b>	4 Kaffeetassen, echt Porzellan 48 ₰
1 Posten Frisierkämme Stück 48 ₰	1 Paar Armbändchen 48 ₰	2 Paar Halbhandschuhe, lang, mit Spitzen 48 ₰	1 Lavoirkrug, dekoriert 48 ₰
1 Dtzd. Schweizer Stickerei-Monogramme 48 ₰	1 bunte Kinder-Schürze 48 ₰	Fingerhandschuhe, lang, weiss u. farbig, durchbrochen Paar 48 ₰	1 Fliegenglocke, Draht 48 ₰
4 Dtzd. Perlmutterknöpfe, div. Grössen 48 ₰	1 Kinder-Hemd, weiss oder bunt 48 ₰	Halbhandschuhe m. 2 Druckkn., Pr. 48 ₰	3 Fliegenfallen, Draht 48 ₰
5 Mtr. Wachstuchspitzen und 3 Dtzd. Reißnägel } 48 ₰	3 Korsettschoner 48 ₰	Zwirnhandschuhe Paar 48 ₰	6 Stück Lilienmilchseife 48 ₰
3 Paar Handschuhhalter 48 ₰	1 Dtzd. hygienische Damenbinden 48 ₰	2 Paar Damenstrümpfe, engl. lang, schwarz 48 ₰	1 Waschbrett und 1 Bund Waschklammern } 48 ₰
6 Dtzd. Fischbein, 16 cm lang 48 ₰	1 Bademütze 48 ₰	2 Paar Frauenstrümpfe, deutsch lang 48 ₰	1 Besteckkasten 48 ₰
	1 Herren-Badehose 48 ₰	Damenstrümpfe, engl. lang, durchbrochen, lederfarbig, Pr. 48 ₰	1 Möbelklopper und 1 Marktnetz 48 ₰
	<b>1 Baderolle</b> mit einem Frottiertuch <b>48 ₰</b>	2 Paar Herrensocken, grau 48 ₰	6 Kinder-Esslöffel 48 ₰
	1 Netzjacke 48 ₰	Herrensocken, schwarz u. lederfarb., ganz ohne Naht, mit doppelt. Ferse und Spitze Paar 48 ₰	1 Emaille-Kochtopf, 16 cm 48 ₰
	2 Hals- und 2 Paar Armbördchen für Normalhemden 48 ₰	Herrensocken, bunt geringelt, Pr. 48 ₰	6 Rollen Klosettpapier 48 ₰
	1 Trikotiatz, blau-weiss gestreift 48 ₰	Kinderleibchen, gestrickt, weiss u. mode, Grösse 4-8, 48 ₰	2 Metall-Bilderrahmen 48 ₰
	1 solides Frottiertuch 48 ₰		12 Kleiderbügel 48 ₰
<b>Damen-Moden</b>	<b>Lebensmittel</b>	<b>Diverses</b>	1 Zwiebelbehälter, fein lackiert 48 ₰
11 Mtr. Valenciennespitzen 48 ₰	1 Dtzd. große Zitronen 48 ₰	1 Kinder-Rucksack 48 ₰	1 Fensterleder und 2 Pack Seifenpulver } 48 ₰
10 Mtr. echtfarb. Wäscheborden 48 ₰	½ Pfund Kakao und 1 Paket Waffeln } 48 ₰	1 Brennschere mit Apparat 48 ₰	Bilder mit Ansicht von Karlsruhe zum Aufstellen, Stück 48 ₰
10 Mtr. Zwirn-Hemdenspitzen 48 ₰	1 Pfund Malzkaffee und 2 Paket Cichorie } 48 ₰	Sandformen, gebannt, mit Korb 48 ₰	2 Paar grüne Pantoffel 48 ₰
1 Stickerei-Kinderkragen 48 ₰	2 Tafeln Schokolade 48 ₰	1 Damen- oder Herren-Portemonnaie 48 ₰	1 große Dose Schuhcream und 1 Poliertuch } 48 ₰
1 Paar Spitzen-Aermel 48 ₰	½ Pfund Pralines 48 ₰	1 Wachspel-Halskette, doppelreih. 48 ₰	3 Dosen Guttalin 48 ₰
5 Rüschen zum Aussuchen 48 ₰	100 Gramm Eiszucker 1 Paket Waffeln und 100 Gramm Pralines } zus. 48 ₰	1 Posten Scheren Stück 48 ₰	1 Paar Gummi-Absätze und 1 Dose Lederfett } 48 ₰
2 Stickerei-Halskrägelchen 48 ₰	1 Paket Tee und 2 Paket Waffeln } 48 ₰	1 Posten Taschenmesser Stück 48 ₰	
1 Damenkragen mit Banddurchzug 48 ₰			
1 Jabots in Tüll oder Batist zum Aussuchen 48 ₰			
1 Sportgürtel 48 ₰			
2 Kinder-Lackgürtel 48 ₰			

# Herm. Schmoller & C<sup>ie</sup>.